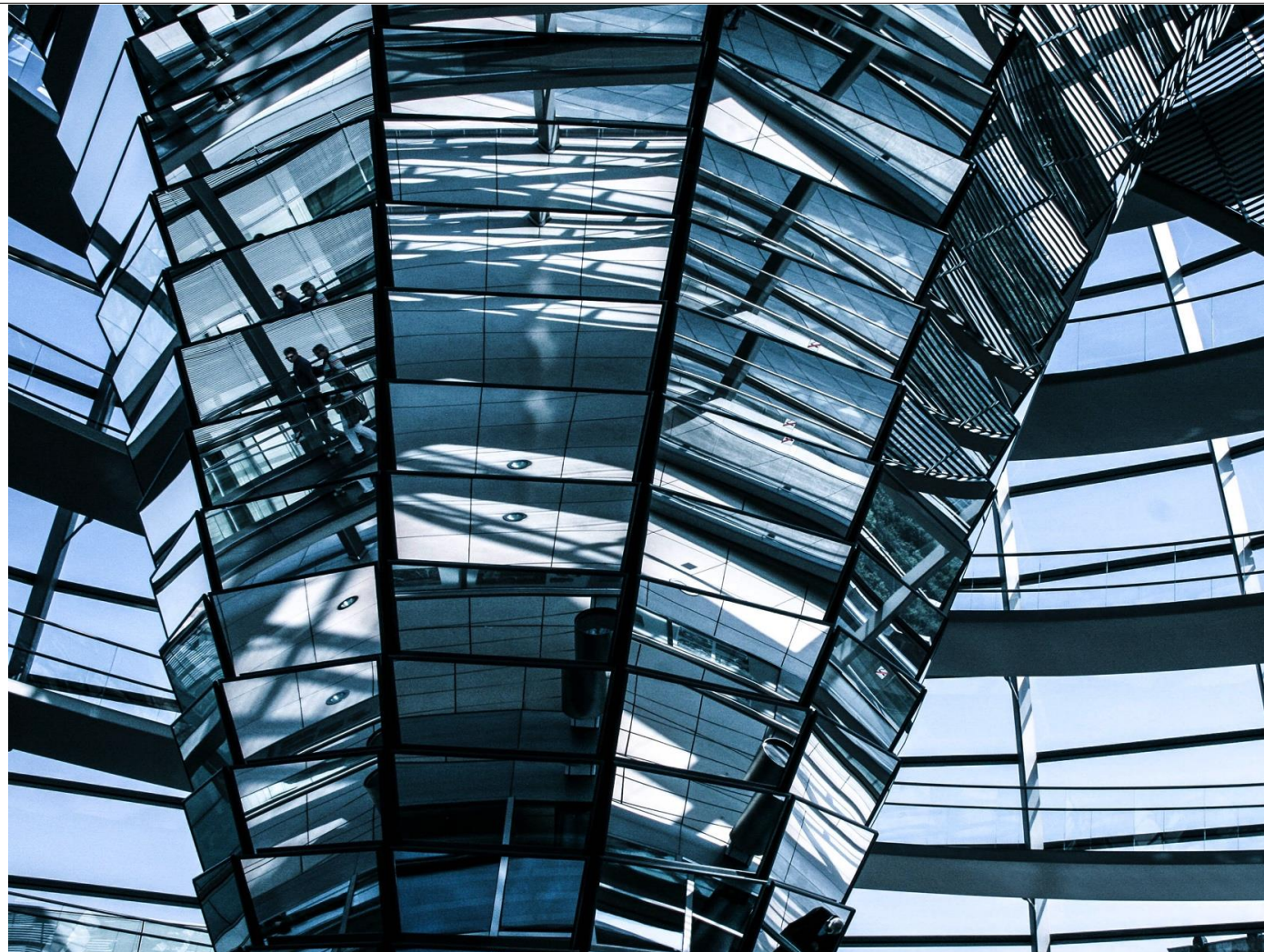




DSW 
Die Anlegerschützer



DIVIDENDENSTUDIE 2016

Aktuelle Highlights und nachhaltige Strategien

April 2016 | www.DividendenAdel.de

Forschungspartner:



Urheberrechtliche Hinweise

Dieses Dokument einschließlich aller Texte, Grafiken, Tabellen und sonstiger Elemente ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung von Inhalten – darunter der (auch auszugsweise) Abdruck, die foto-mechanische Wiedergabe und die Einspeisung in elektronische Datenspeicher – bedarf der schriftlichen Einwilligung der BFM Berlin Financial Media GmbH („BFM“) als Rechteinhaberin. Bei Zitaten wird um Quellenangabe in üblicher Form und Zusendung eines Belegexemplars bzw. Link-Hinweises gebeten.

Haftungsausschluss/Disclaimer

Sämtliche Inhalte dieses Dokuments wurden – auf Basis von Quellen, die BFM für vertrauenswürdig erachtet – nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch können weder BFM noch die Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. („DSW“), die FOM Hochschule für Oekonomie & Management gemeinnützige Gesellschaft mbH („FOM“), das isf Institute for Strategic Finance an der FOM Hochschule („isf“) oder die Organe, Mitarbeiter und Geschäftsbesorger von BFM, DSW, FOM und isf eine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit, Genauigkeit oder Qualität der Inhalte übernehmen.

Überdies sind die Inhalte dieses Dokuments freibleibend und unverbindlich. Sämtliche Inhalte dienen nur der Information, stellen keine Anlage-, Steuer- oder Rechtsberatung dar und sind weder als Angebot noch als Aufforderung zum Kauf oder Verkauf der erwähnten Wertpapiere zu verstehen. Auch ist die Vorstellung und Kommentierung von Anlage-Strategien keinesfalls als Aufforderung oder Empfehlung zu deren Nachbildung aufzufassen, auch nicht stillschweigend.

Generell sind Investitionen in Aktien und darauf bezogene Fonds/ETFs, Zertifikate oder andere Finanzinstrumente mit teilweise erheblichen Markt-, Preis-, Währungs-, Volatilitäts-, Bonitäts- und sonstigen Risiken verbunden, die unter Umständen sogar bis zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen. Vor jeder Anlageentscheidung ist deshalb – gemeinsam mit geeigneten steuerlichen, juristischen und sonstigen Beratern – zu prüfen, inwieweit eine Investition zur individuellen Risikotoleranz sowie den persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnissen/Planungen passt.

Dementsprechend haften weder BFM, DSW, FOM und isf noch ihre Organe, Mitarbeiter und Geschäftsbesorger für materielle und/oder immaterielle Schäden, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung dieses Dokuments oder durch die Nutzung fehlerhafter oder unvollständiger Inhalte möglicherweise verursacht werden bzw. wurden.

Die Gesellschafter, Organe, Mitarbeiter und Autoren von BFM sind aktive Investoren. Daher besteht eine hohe Wahrscheinlichkeit, dass die Inhalte dieses Dokuments auf Wertpapiere oder Finanzinstrumente referenzieren, an deren Wertentwicklung BFM oder ihre Gesellschafter, Organe, Mitarbeiter oder Autoren ein mittelbares oder unmittelbares wirtschaftliches Interesse haben.



DividendenAdel
ist ein Projekt der

BFM Berlin Financial Media GmbH

Friedrichstraße 88
D-10117 Berlin-Mitte

Telefon +49 30 69203137-0

info@dividendenadel.de
www.dividendenadel.de

Geschäftsführer

Werner H. Heussinger
Christian W. Röhl

Amtsgericht Charlottenburg

HRB 169073 B

IN DER BREITE HERVORRAGEND

Der Dividendenjahrgang 2016 auf einen Blick

- Zum zweiten Mal nach 2015 schütten die deutschen Aktiengesellschaften (Prime Standard, General Standard und Freiverkehr) in Summe **mehr als 40 Mrd. Euro** aus – ob der Rekord aus dem Vorjahr übertroffen wird, hängt davon ab, wie stark Volkswagen die Dividende kappt.
- **MDAX, SDAX** und **TecDAX** stellen neue Bestmarken auf – insgesamt stocken fast **zwei Drittel** der in den Auswahl-Indices enthaltenen Firmen ihre Ausschüttung auf.
- Den dicksten Dividendenscheck stellt **Daimler** aus (3,5 Mrd. Euro), **Rheinmetall** hebt am stärksten an (+267%) – und bei **Fresenius** freuen sich Aktionäre über die 24. Erhöhung in Folge.
- VW-Debakel und Ausfälle bei RWE und der Deutschen Bank werfen Schlaglicht auf die Dividendenrendite als Qualitätskriterium: „**Magisches Viereck**“ als alternativer Wegweiser für Ausschüttungsjäger.

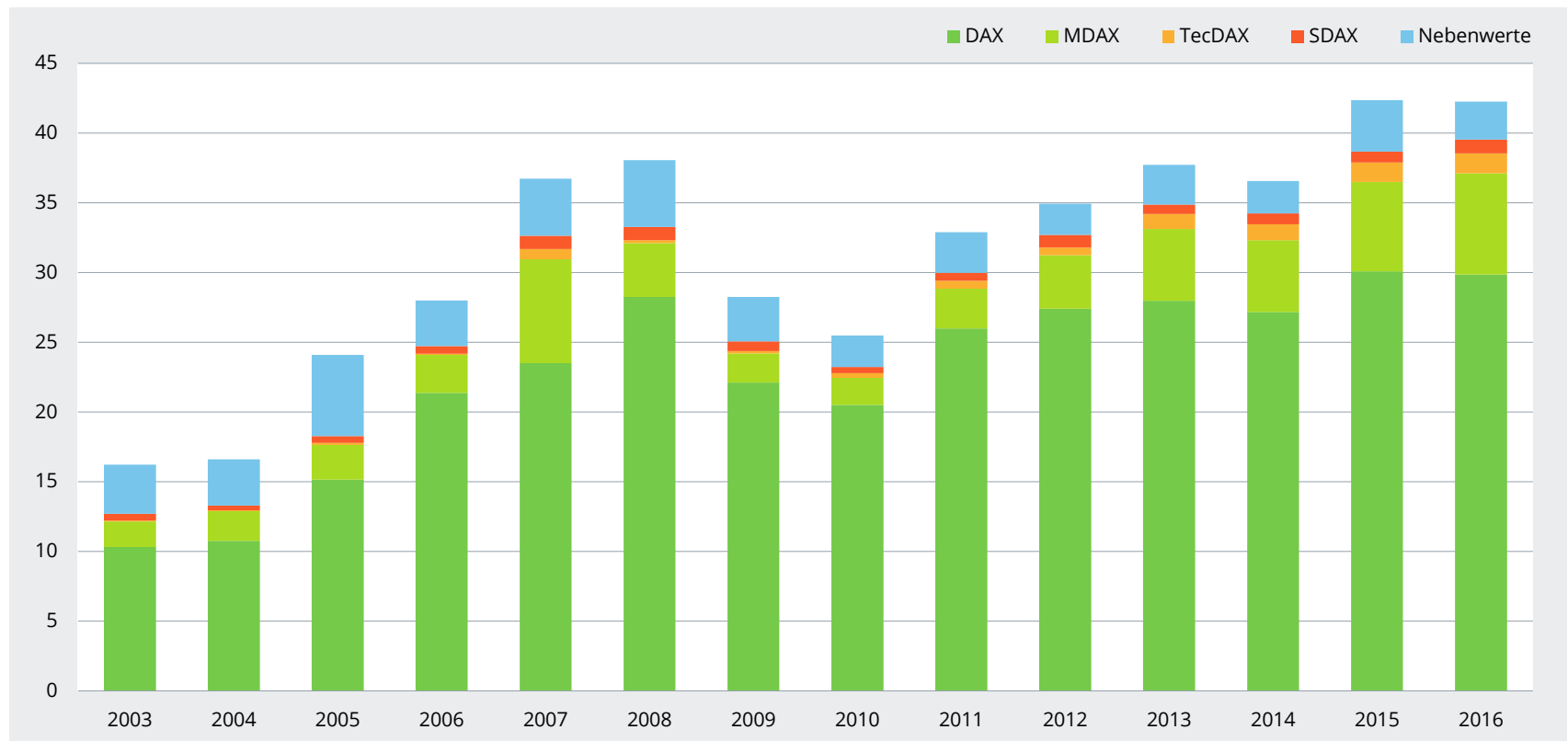
Index bzw. Marktsegment	*Erfasste Emittenten	Ausschüttende Emittenten		Dividenden-Summe 2016	Dividenden-Summe 2015	% gegen Vorjahr
DAX	30	28	93,3%	29.847 Mio. €	30.094 Mio. €	-0,8%
MDAX	50	48	96,0%	7.258 Mio. €	6.402 Mio. €	+13,4%
SDAX	50	36	72,0%	979 Mio. €	788 Mio. €	+24,3%
TecDAX	30	20	66,7%	1.453 Mio. €	1.397 Mio. €	+4,0%
So. Prime Standard	141	77	54,6%	812 Mio. €	1.722 Mio. €	-52,9%
General Standard	135	45	33,3%	1.082 Mio. €	1.069 Mio. €	+1,2%
Freiverkehr	154	90	58,4%	824 Mio. €	906 Mio. €	-9,1%
Alle Segmente	590	344	58,3%	42.255 Mio. €	42.379 Mio. €	-0,3%
<i>Auswahl-Indices (HSDAX)</i>	160	132	82,5%	39.537 Mio. €	38.681 Mio. €	+2,2%
<i>Nebenwerte</i>	430	212	49,3%	2.718 Mio. €	3.698 Mio. €	-26,5%

*) Siehe Seite 34 – Definitionen und Kriterien.

DAX-FAMILIE HAT 40 MRD. EURO IM VISIER

Dividendensumme nach Marktsegmenten 2003-16

Ob das Dividenden-Volumen der 160 in den Auswahl-Indices DAX, MDAX, SDAX und TecDAX enthaltenen Unternehmen die Marke von 30 Mrd. Euro überspringt, hängt von Volkswagen ab. Doch selbst wenn VW die Ausschüttung komplett streicht – abseits der Nebenwerte ist 2016 auf jeden Fall ein Rekordjahr.

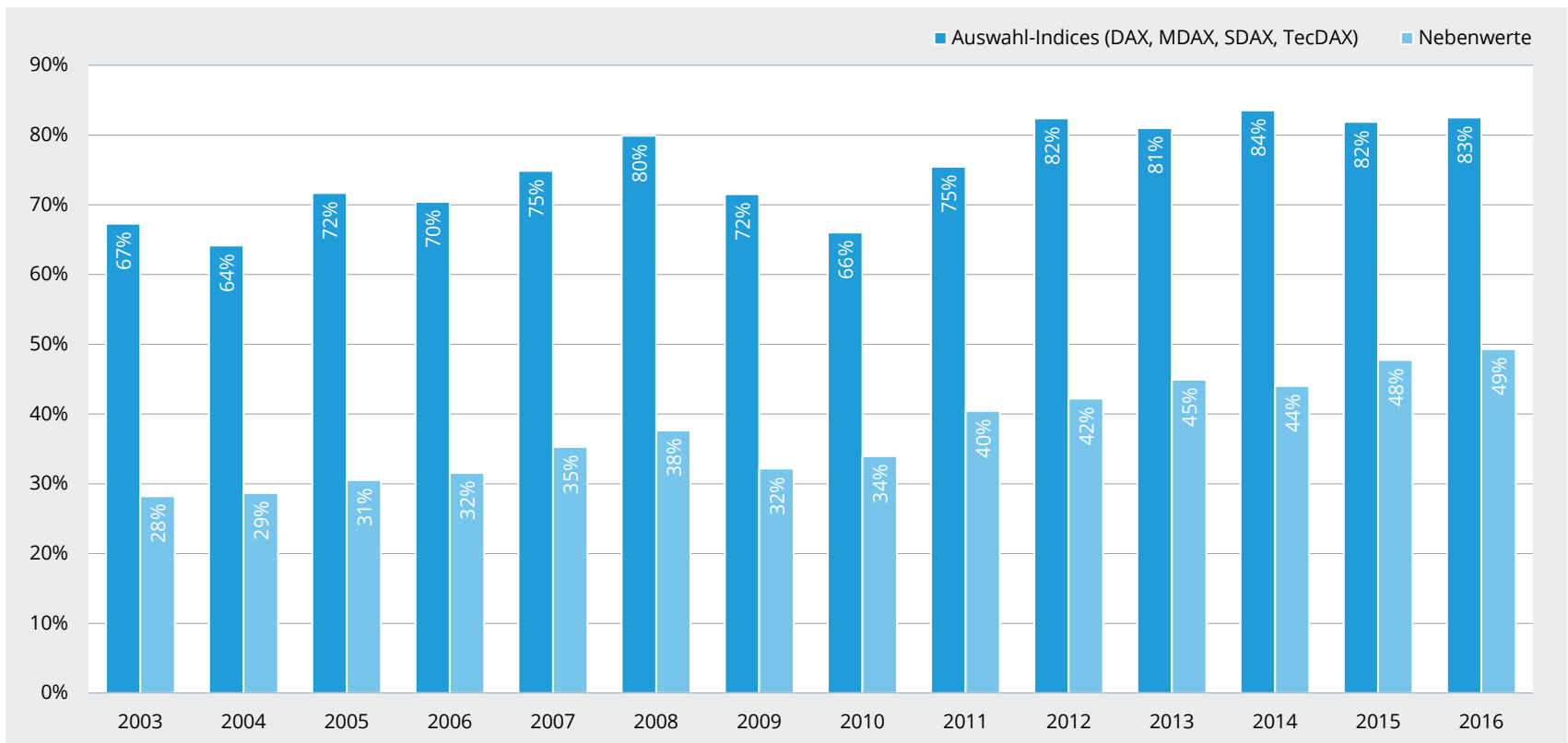


MDAX-Dividendensumme 2007 inkl. Altana-Sonderdividende (4,65 Mrd. €). DAX-Dividendensumme 2016 inkl. geschätzter VW-Ausschüttung von 200 Mio. €.

VIER VON FÜNF ZAHLEN DIVIDENDE

Anteil ausschüttender Emittenten 2003-16

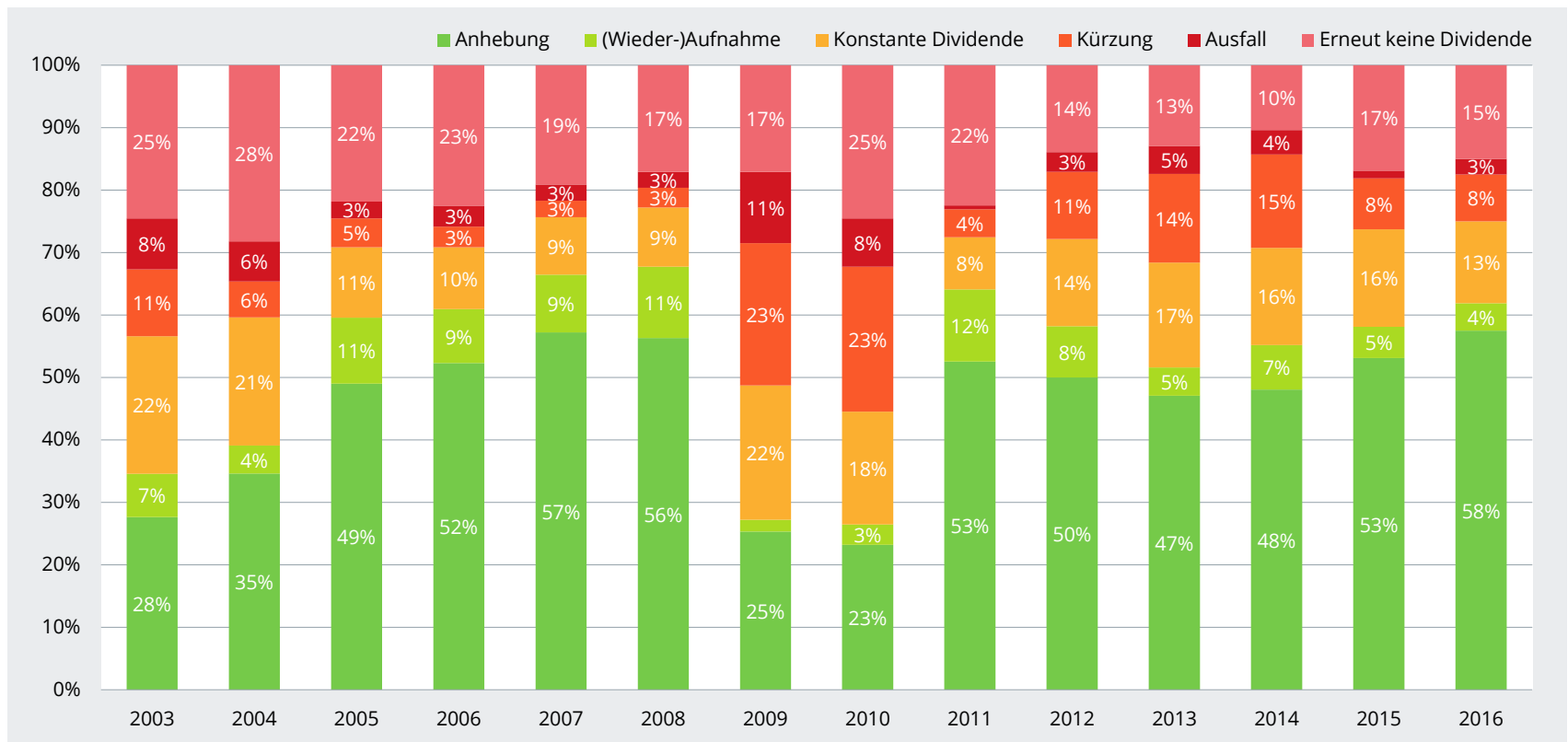
In den Indices zahlen mehr als vier Fünftel aller Firmen eine Dividende, wobei die Quote bereits seit fünf Jahren knapp oberhalb der 80%-Marke verharrt. Abseits von DAX & Co. nimmt die Ausschüttungsbereitschaft dagegen zu. Noch immer lassen aber gut 50% der Nebenwerte ihre Aktionäre leer ausgehen.



IMMER MEHR ANHEBUNGEN

Zahlungsmoral in den Auswahl-Indices 2003-16

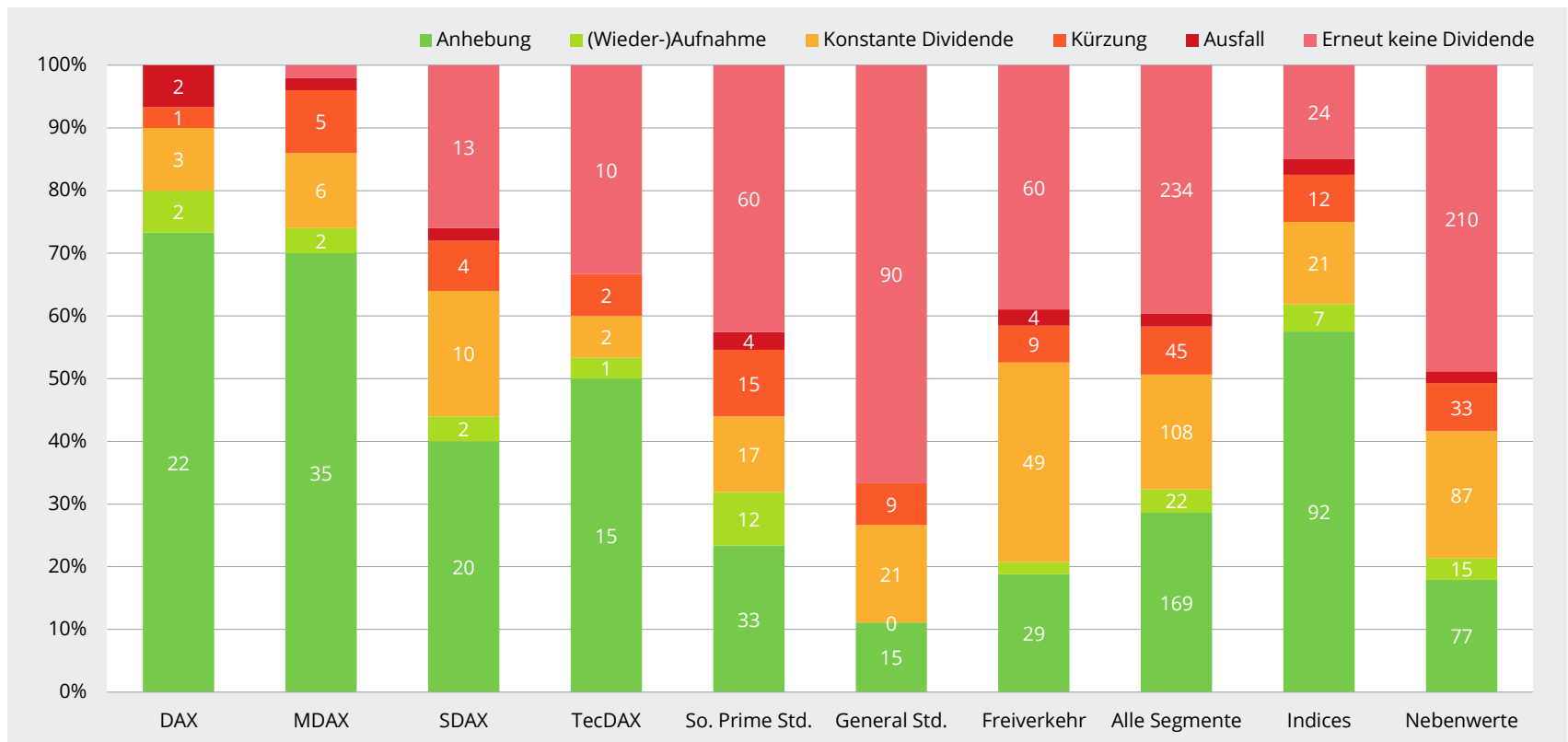
Die Dividendensaison 2016 hat durchaus ihre Highlights, noch bemerkenswerter ist aber die qualitative Breite: Fast zwei Drittel der 160 Index-Firmen schütteten mehr aus als im Vorjahr – der vierte Anstieg in Folge. Parallel muss nur jedes zehnte Unternehmen seine Dividende kürzen oder ganz ausfallen lassen.



JE HÖHER, DESTO BESSER

Zahlungsmoral nach Marktsegmenten 2016

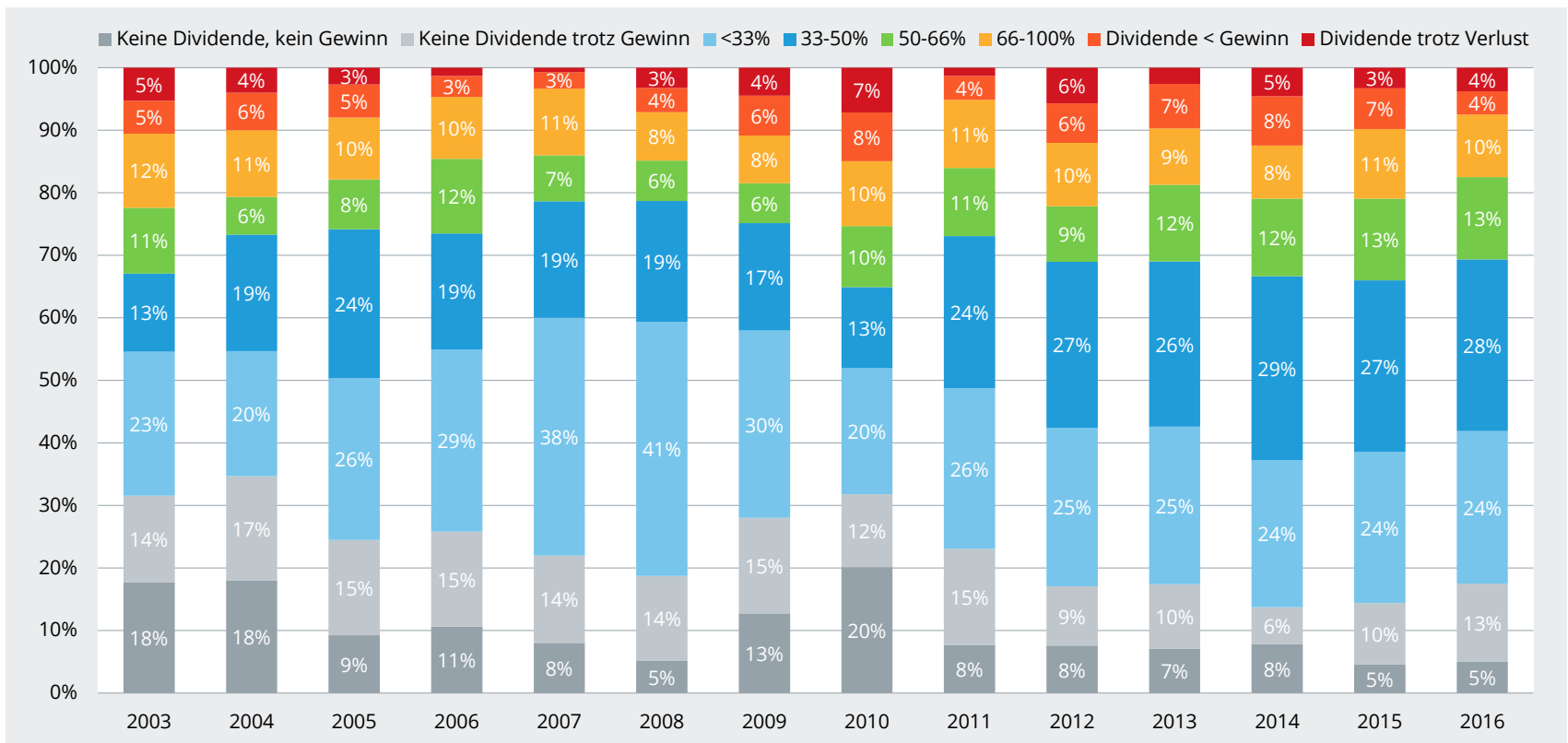
Je höher das Marktsegment, umso besser die Zahlungsmoral: In der DAX-Liga stocken rund drei Viertel der Unternehmen die Dividende auf, wohingegen nicht einmal die Hälfte der SDAX-Firmen die Vorjahresausschüttung übertrifft. Im General Standard sind Anhebungen sogar die Ausnahme.



DIE MEISTEN KNAUSERN

Ausschüttungsquoten in den Auswahl-Indices 2003-16

Während die absoluten Dividendenbeträge steigen, bleiben die Ausschüttungsquoten seit Jahren weitgehend konstant – und zu niedrig: In den Auswahl-Indices wird zumeist weniger als die Hälfte des Vorjahresgewinns an die Aktionäre überwiesen, bei einem Viertel der Firmen liegt die Quote sogar unter 33%.

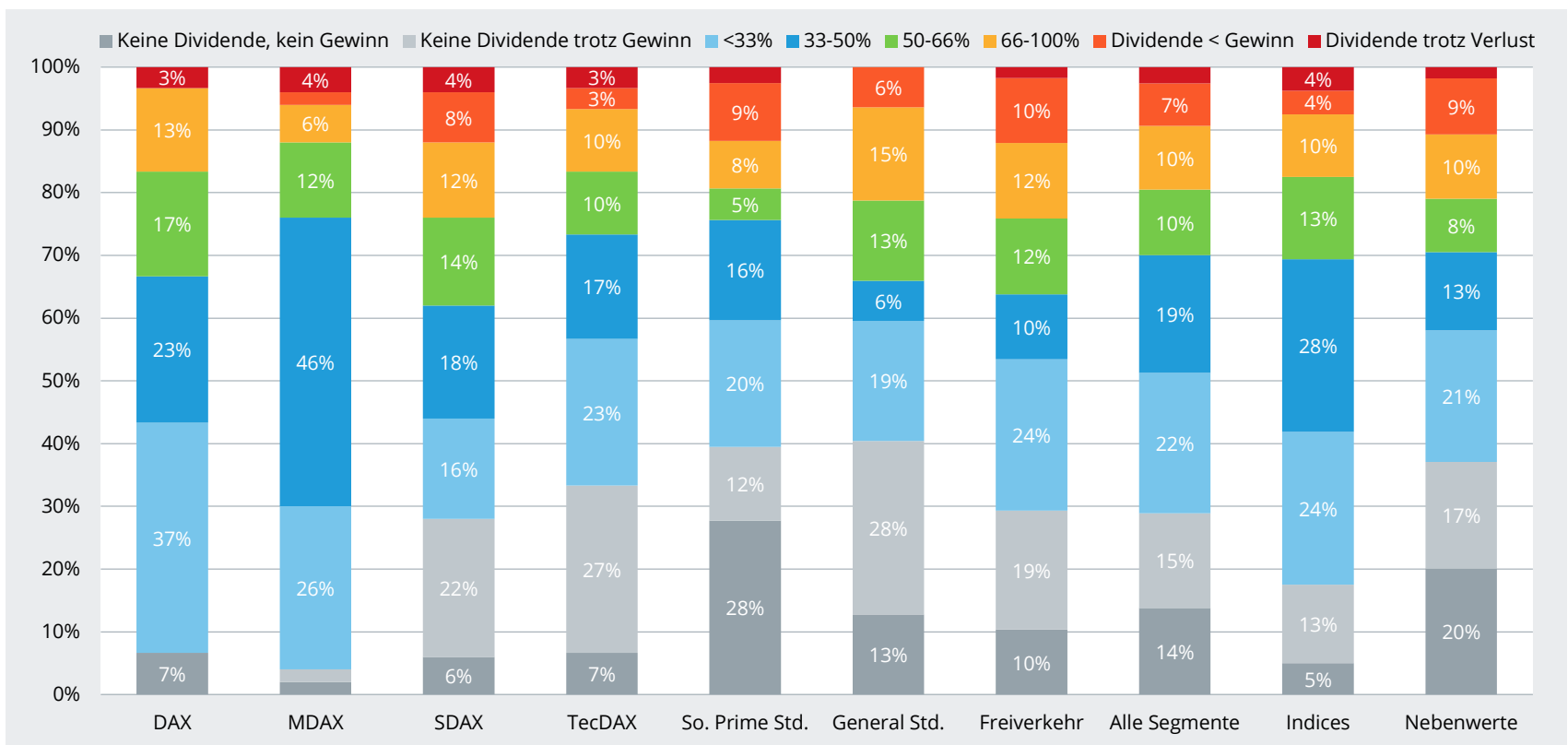


Ausschüttungsquote: Quotient aus Dividendenbetrag und Ergebnis je Aktie im der Zahlung vorangegangenen Geschäftsjahr.

ZEHN PROZENT AUS DER SUBSTANZ

Ausschüttungspolitik nach Marktsegmenten 2016

Keine Dividende trotz Gewinn – was in DAX und MDAX kaum vorkommt, ist abseits der Top-Ligen keine Seltenheit. Im Technologie-Segment wundert das wenig, doch neuerdings wird auch im SDAX vermehrt Geld gehortet. Parallel wird insgesamt fast jede zehnte Ausschüttung aus der Substanz bestritten.

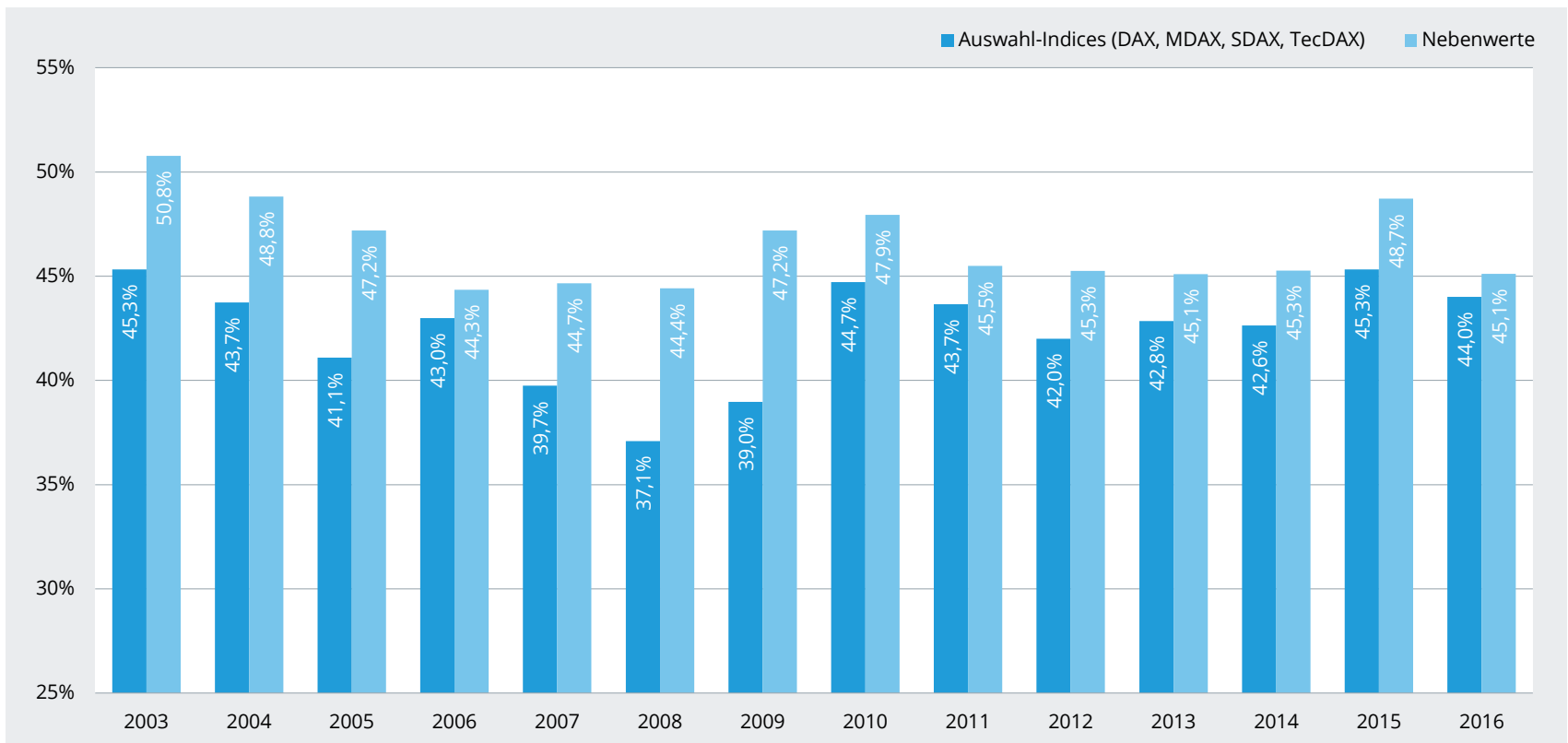


Ausschüttungsquote: Quotient aus Dividendenbetrag und Ergebnis je Aktie im der Zahlung vorangegangenen Geschäftsjahr.

KONTINUIERLICH AM ZIEL VORBEI

Durchschnittliche Ausschüttungsquote 2003-16

„50% plus X“ lautet die DSW-Empfehlung für die Ausschüttungsquote. Die Unternehmen bleiben selbst in guten Jahren dauerhaft unter dieser Marke – während in der Krise 2008/09 überproportional gekürzt wurde. Die Forderung nach einer „atmenden Dividende“ ist mithin aktueller denn je.

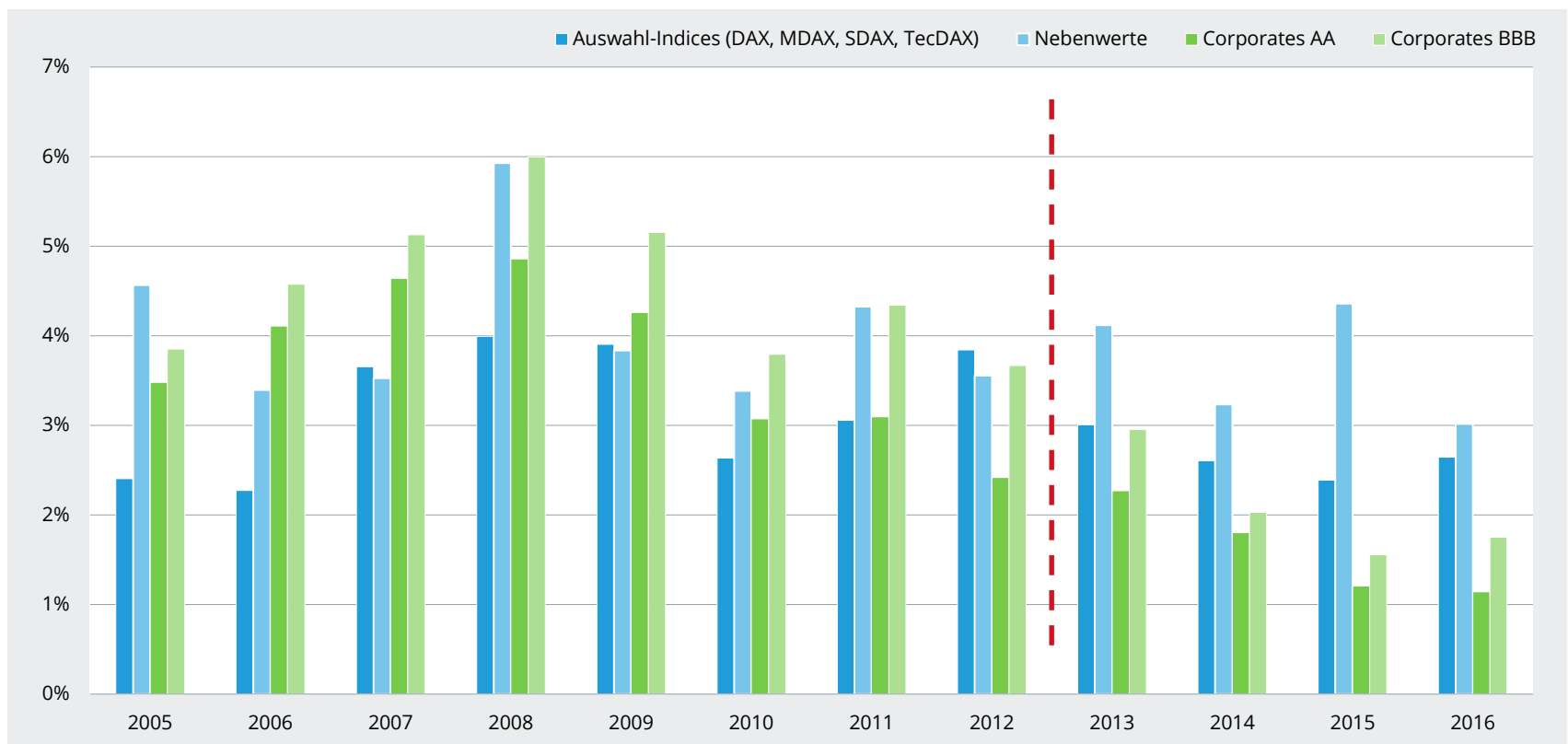


Arithmetisches Mittel der Ausschüttungsquoten, wobei nur Unternehmen mit einer Quote >0% und <100% berücksichtigt werden.

ABSTAND ZU ANLEIHEN WÄCHST

Realisierte Dividendenrenditen 2005-16

In den Auswahl-Indices konnten Anleger zuletzt durchschnittlich 2,5% einstreichen, bei den Nebenwerten sogar deutlich mehr. Gleichzeitig liegen die realisierten Dividendenrenditen bereits seit 2013 über den Renditen von Unternehmensanleihen (Corporates) mit fünfjähriger Laufzeit.

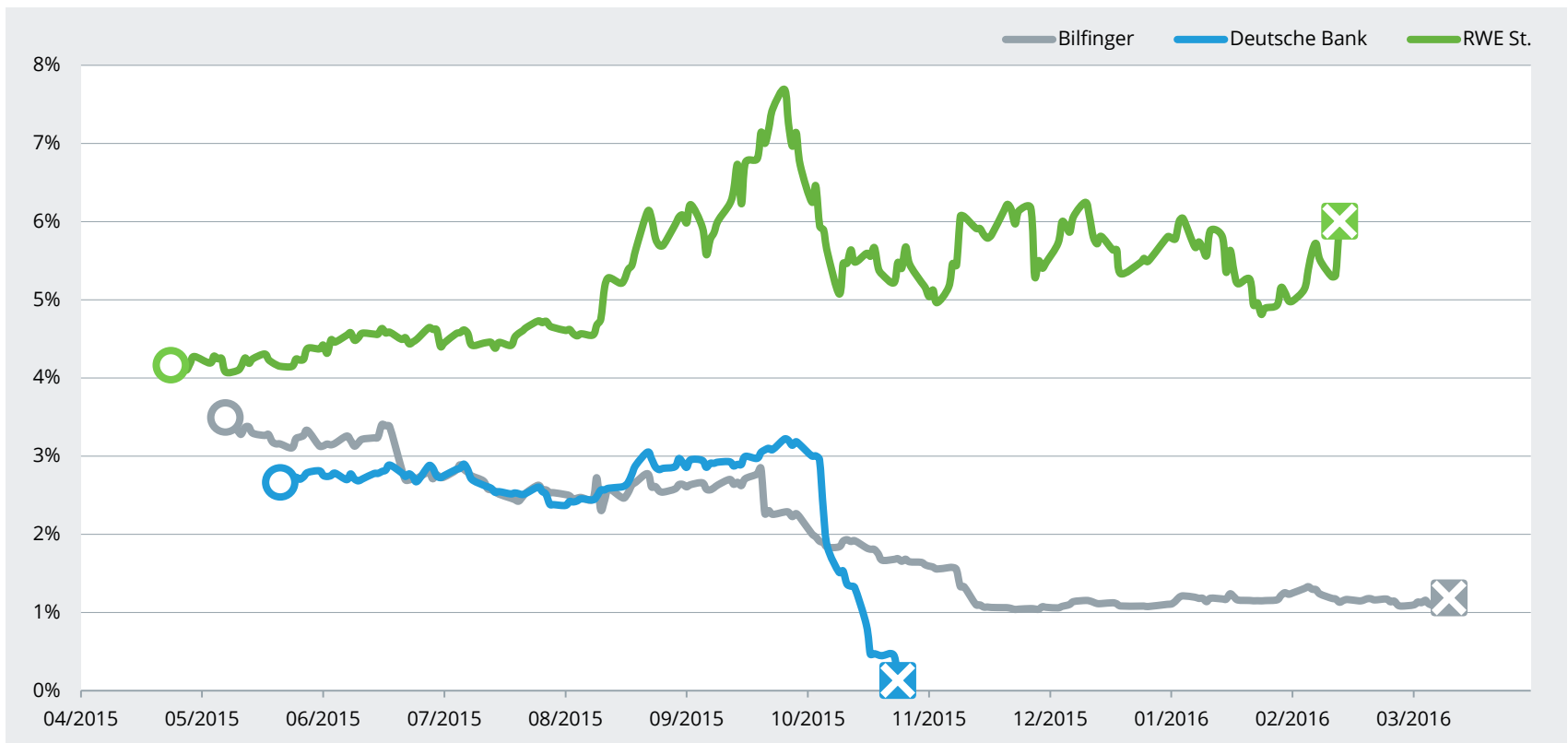


Realisierte Dividendenrendite: Quotient aus Dividende und Jahresdurchschnittskurs (2016: Durchschnitt 1. Quartal). Index-Werte als arithmetisches Mittel, wobei nur Dividendenrenditen >0% berücksichtigt werden.

RENDITE-DEBAKEL HOCH DREI

Die Promi-Ausfälle des Jahres im Rückspiegel

Viele Investoren (und sogar einige Indices) zielen auf möglichst hohe Dividendenrenditen ab – die sich als Falle entpuppen können: Die prominenten Ausfälle des Jahres standen lange mit dicken Prozentzeichen in den Top-Listen. Vor allem die Nullrunde bei RWE hatte kaum ein Analyst auf der Rechnung.

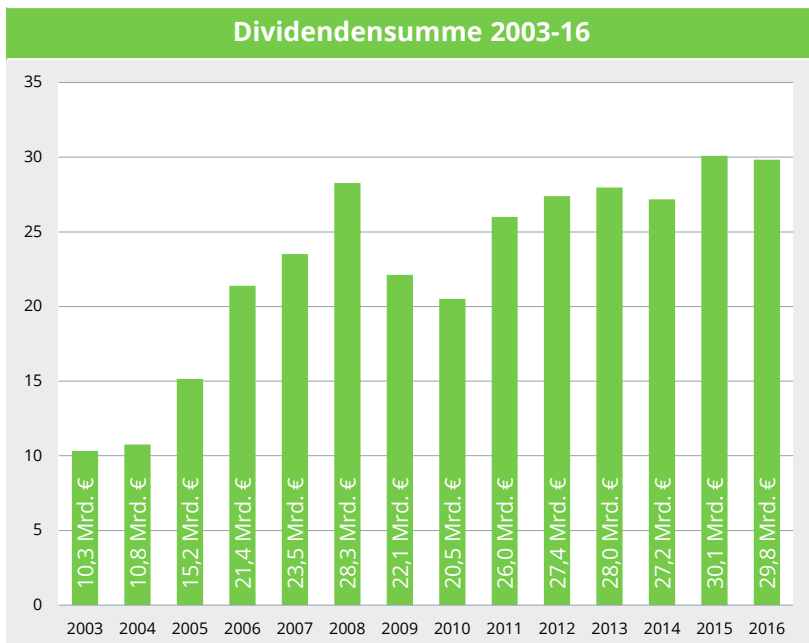


Dividendenrendite auf Basis der Analysten-Konsensschätzungen für die Dividende 2016 im Zeitraum zwischen Hauptversammlung 2015 und Bekanntgabe des Dividendenausfalls.

DAX: OBEN FUNKELT DER STERN

Tops & Flops des Dividendenjahrgangs 2016

Top 5 Dividendenzahler	2016	2015	%YoY	
Daimler	3.477 Mio. €	3,25	2,45	+32,7%
Allianz	3.336 Mio. €	7,30	6,85	+6,6%
Siemens	3.084 Mio. €	3,50	3,30	+6,1%
BASF	2.664 Mio. €	2,90	2,80	+3,6%
Deutsche Telekom	2.534 Mio. €	0,55	0,50	+10,0%

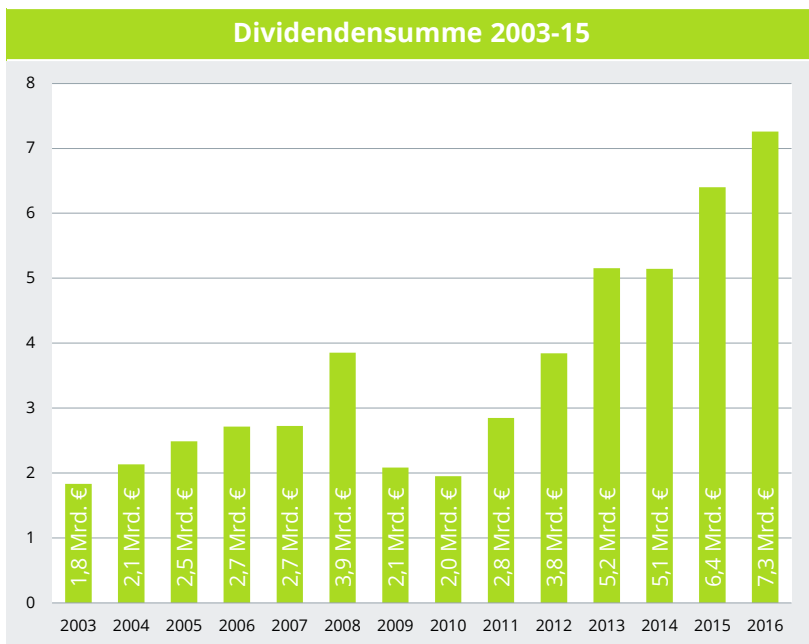


- DAX-Dividendensumme dürfte leicht unter den 30,1 Mrd. Euro aus dem Vorjahr liegen – sofern VW die Ausschüttung wie erwartet um >2 Mrd. Euro kürzt oder sogar ganz streicht
- Durch die Ausfälle bei RWE und der Deutschen Bank fehlen zum Vorjahr rund 1,6 Mrd. Euro an Dividenden – was durch Anhebungen der übrigen Firmen fast komplett aufgefangen wird
- Insofern: Höchst respektabler Dividendenjahrgang – 24 von 30 Unternehmen zahlen mehr als im Vorjahr
- 14 Firmen mit Anhebung im zweistelligen Prozent-Bereich – angeführt von HeidelbergCement (+73%), ThyssenKrupp (+36%) und dem neuen Primus Daimler (+32%)
- Lufthansa nimmt Dividendenzahlung nach einem Jahr Pause wieder auf, Commerzbank mit erster Zahlung seit 2008
- E.ON zahlt als einziger DAX-Konzern trotz Verlust eine Dividende

MDAX: DRITTER REKORD IN FOLGE

Tops & Flops des Dividendenjahrgangs 2016

Top 5 Dividendenzahler	2016	2015	%YoY
Airbus	1.021 Mio. €	1,30	1,20 +8,3%
Hannover Rück	573 Mio. €	4,75	4,25 +11,8%
Evonik	536 Mio. €	1,15	1,00 +15,0%
Steinhoff	462 Mio. €	*0,12	0,11 +9,8%
RTL Group	395 Mio. €	2,55	3,83 -33,3%



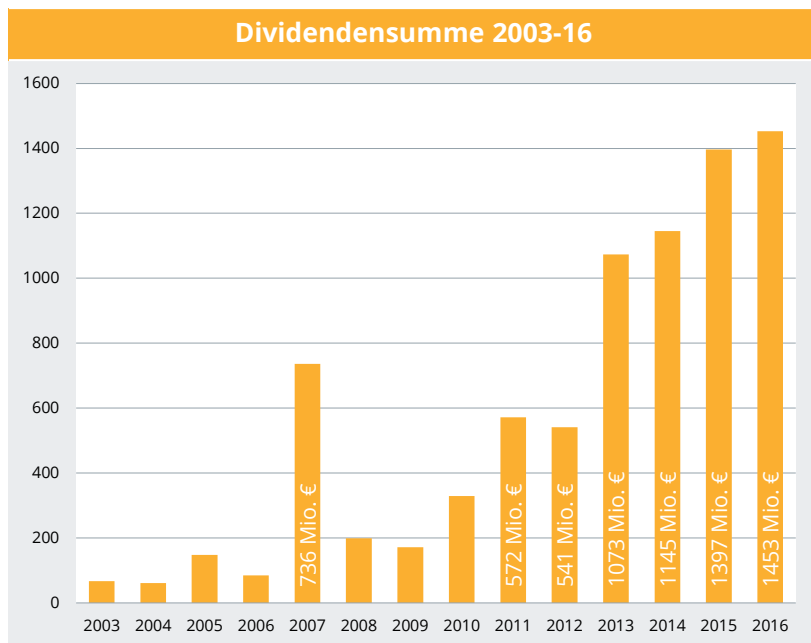
*) Schätzung.

- Ausschüttungsvolumen steigt um 13% auf 7,3 Mrd. Euro und erreicht dritten Rekord in Serie
- 48 von 50 Unternehmen schütten aus – in keinem anderen Segment ist der Anteil der Dividendenzahler so hoch wie im MDAX
- Nur der eCommerce-Pionier Zalando und der kriselnde Baukonzern Bilfinger (2015 noch Top 20-Zahler) lassen die Aktionäre leer ausgehen
- Airbus, Hannover Rück und Evonik – die Top-Zahler 2016 standen schon im Vorjahr in dieser Reihenfolge auf dem Podium
- Neuzugang Steinhoff dürfte auf Euro-Basis um 10% erhöhen und sich vor RTL (-33%) auf Platz vier des Volumen-Rankings schieben
- Neuemissionen Deutsche Pfandbriefbank und Covestro schütten von Anfang an aus
- Rheinmetall steigert die Dividende am meisten (+267%), sehr deutliche Anhebungen auch bei Ströer (+75%) und Kion (+40%)

TECDAX: DIVIDENDE AUS DEM NETZ

Tops & Flops des Dividendenjahrgangs 2016

Top 5 Dividendenzahler	2016	2015	%YoY	
Telefonica Dtl.	714 Mio. €	0,24	0,24	±0,0%
Freenet	198 Mio. €	1,55	1,50	+3,3%
United Internet	144 Mio. €	0,70	0,60	+16,7%
Drillisch	96 Mio. €	1,75	1,70	+2,9%
Software AG	43 Mio. €	0,55	0,50	+10,0%

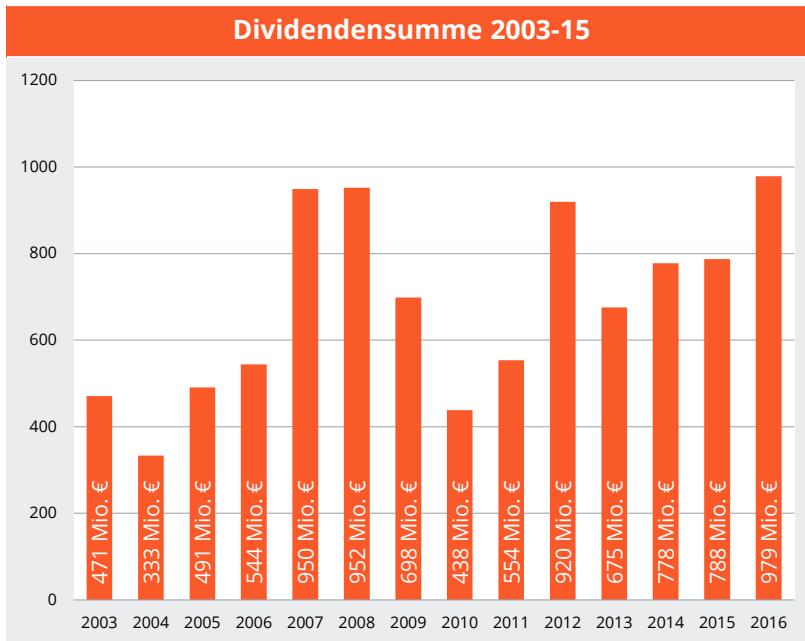


- Top-Quartett kommt aus dem Telekom/ISP-Sektor und repräsentiert 80% der Dividendenerträge im TecDAX
- Ausschüttungsvolumen steigt nur um 4% auf 1,45 Mrd. Euro – weil die Schwergewichte Telefonica Deutschland, Freenet und Drillisch die Dividende nicht oder nur marginal anheben
- Telefonica Deutschland im zweiten Jahr in Folge mit Ausschüttung trotz Vorjahresverlust
- In der Breite dagegen bemerkenswerte Dividendenqualität: Insgesamt 16 Anhebungen stehen mit Drägerwerk und Carl Zeiss Meditec nur zwei Kürzungen gegenüber – günstiger ist das Verhältnis in keinem anderen Index
- 11 von 30 Unternehmen heben zweistellig an, wobei Xing (inkl. Sonderdividende) fast das Dreifache des Vorjahresbetrags zahlt
- Anteil der ausschüttenden Unternehmen mit zwei Dritteln sehr respektabel – im Nasdaq 100 Index liegt diese Quote unter 50%

SDAX: LICHT UND SCHATTEN

Tops & Flops des Dividendenjahrgangs 2016

Top 5 Dividendenzahler		2016	2015	%YoY
Rational	85 Mio. €	7,50	6,80	10,3%
Schaeffler (Vz.)	83 Mio. €	0,50	-	n/a
*Sixt	72 Mio. €	1,50	1,20	25,0%
comdirect bank	56 Mio. €	0,40	0,40	±0,0%
Wüstenrot	56 Mio. €	0,60	0,50	20,0%



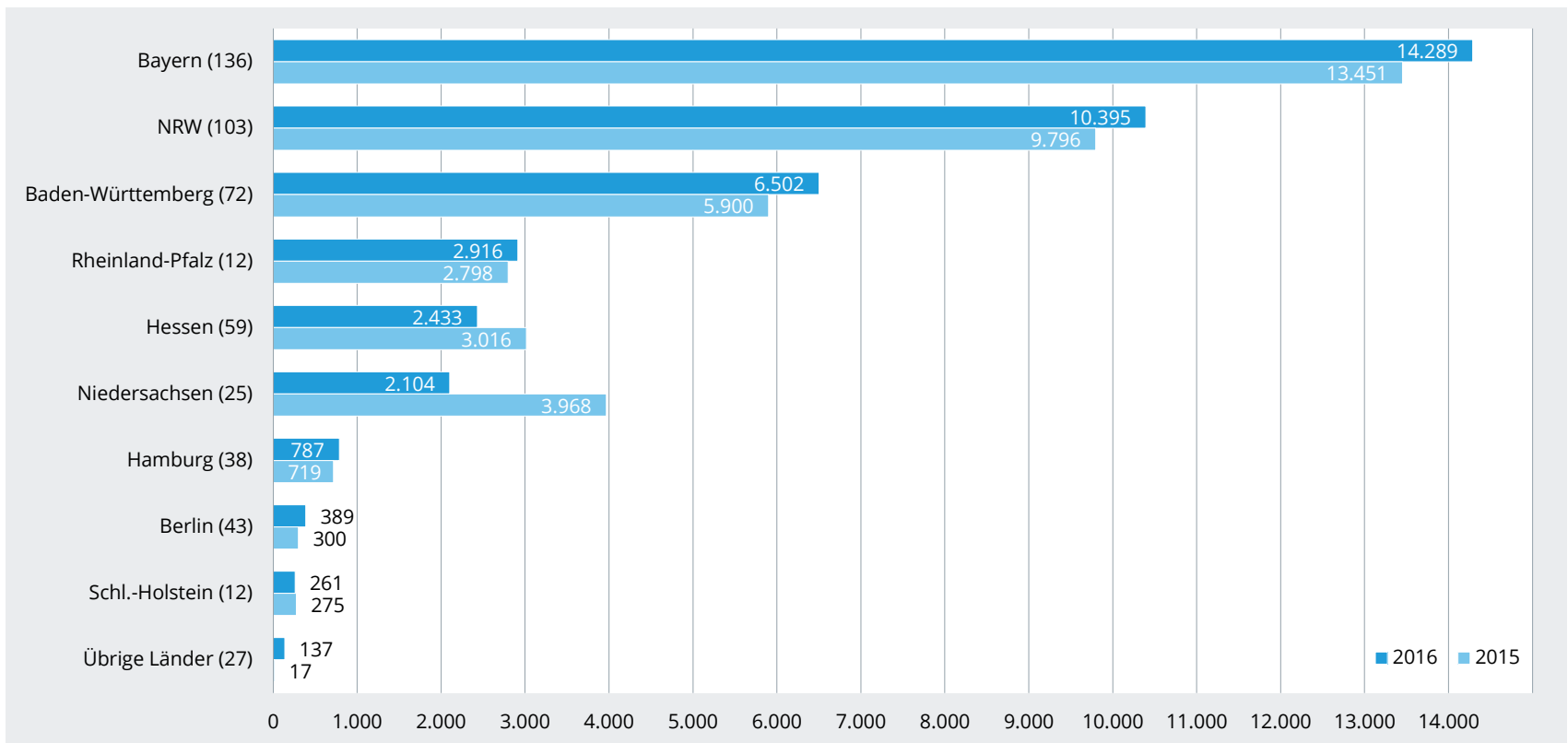
*) Dividendensumme bezogen auf Stamm- und Vorzugsaktien, übrige Angaben auf Stammaktien.

- Trotz 22% Zuwachs – der zur Hälfte auf das Konto des Börsenneulings Schaeffler geht – wird der Small Cap-Index die Dividenden-Milliarde wohl knapp verfehlen
- Bisheriger Rekord aus 2008 dürfte allerdings leicht übertroffen werden
- Nach dem MDAX-Aufstieg des Vorjahresprimus Hella ist Rational nun der Top-Zahler – gefolgt von Schaeffler und Sixt
- Nur 20 von 50 Unternehmen heben ihre Dividende an – das ist die schwächste Quote innerhalb der DAX-Familie
- Ferratum zahlt doppelt so viel wie im Vorjahr, bei TLG Immobilien steigt die Ausschüttung sogar fast auf das Dreifache (+188%)
- Mehr als ein Viertel des Index (14 Firmen) verweigert die Dividende – darunter die 2015er Debütanten Hapag-Lloyd und Scout 24 sowie der Dauer-Wackelkandidat Klöckner & Co.

EIN DRITTEL KOMMT AUS BAYERN

Dividendensumme nach Bundesländern 2016

An der Spitze dasselbe Bild wie im Vorjahr: Bayern vor NRW und Baden-Württemberg, wobei ein Drittel der deutschen Dividendensumme aus dem Freistaat kommt. Hessen und Niedersachsen fallen dagegen (bedingt durch die Deutsche Bank und VW) zurück – auf Platz vier nun Rheinland-Pfalz, Heimat von BASF.



Dividendensummen in Mio. Euro. In Klammern hinter dem Bundesland jeweils die Anzahl der dort beheimateten börsennotierten Unternehmen.

DIE DICKSCHIFFE

Top 15: Dividendensumme 2007-16 (kumuliert)

Nur drei der 15 Unternehmen, die in den letzten zehn Jahren am meisten Dividende gezahlt haben, sind ohne eine einzige Kürzung ausgekommen. Kontinuierlich die Ausschüttung erhöht hat kein einziger Top-Zahler: Die Dividendensumme ist statistisch interessant, aber kein Indiz für Ausschüttungsqualität.

Unternehmen	Index	Div.-Summe	2016	2015	2014	2013	2012	2011	2010	2009	2008	2007	
Deutsche Telekom	DAX	29,45 Mrd. €	0,55	0,50	0,50	0,70	0,70	0,70	0,78	0,78	0,78	0,72	Dividende erhöht
Allianz	DAX	22,61 Mrd. €	7,30	6,85	5,30	4,50	4,50	4,50	4,10	3,50	5,50	3,80	
Siemens	DAX	22,17 Mrd. €	3,50	3,30	3,00	3,00	3,00	2,70	1,60	1,60	1,60	1,45	(Wieder-) Aufnahme
E.ON	DAX	21,32 Mrd. €	0,50	0,50	0,60	1,10	1,00	1,50	1,50	1,50	1,37	1,12	
BASF	DAX	21,10 Mrd. €	2,90	2,80	2,70	2,60	2,50	2,20	1,70	1,95	1,95	1,50	Dividende unverändert
Daimler	DAX	19,38 Mrd. €	3,25	2,45	2,25	2,20	2,20	1,85	0,00	0,60	2,00	1,50	
*RWE	DAX	13,90 Mrd. €	0,00	1,00	1,00	2,00	2,00	3,49	3,49	4,49	3,14	3,49	Dividende gekürzt
Bayer	DAX	13,86 Mrd. €	2,50	2,25	2,10	1,90	1,65	1,50	1,40	1,40	1,35	1,00	
Münchener Rück	DAX	12,02 Mrd. €	8,25	7,75	7,25	7,00	6,25	6,25	5,75	5,50	5,50	4,50	Dividende gestrichen
BMW	DAX	11,26 Mrd. €	3,20	2,90	2,60	2,50	2,30	1,30	0,30	0,30	1,06	0,70	
SAP	DAX	9,56 Mrd. €	1,15	1,10	1,00	0,85	1,10	0,60	0,50	0,50	0,50	0,46	Dividende gestrichen
*Volkswagen	DAX	9,23 Mrd. €	0,50e	4,86	4,06	3,56	3,06	2,26	1,66	1,98	1,85	1,30	
Deutsche Bank	DAX	9,22 Mrd. €	0,00	0,75	0,72	0,72	0,72	0,72	0,65	0,44	3,92	3,48	Dividende gestrichen
Deutsche Post	DAX	8,95 Mrd. €	0,85	0,85	0,80	0,70	0,70	0,65	0,60	0,60	0,90	0,75	
Deutsche Börse	DAX	4,27 Mrd. €	2,25	2,10	2,10	2,10	3,30	2,10	2,10	2,10	2,10	1,70	

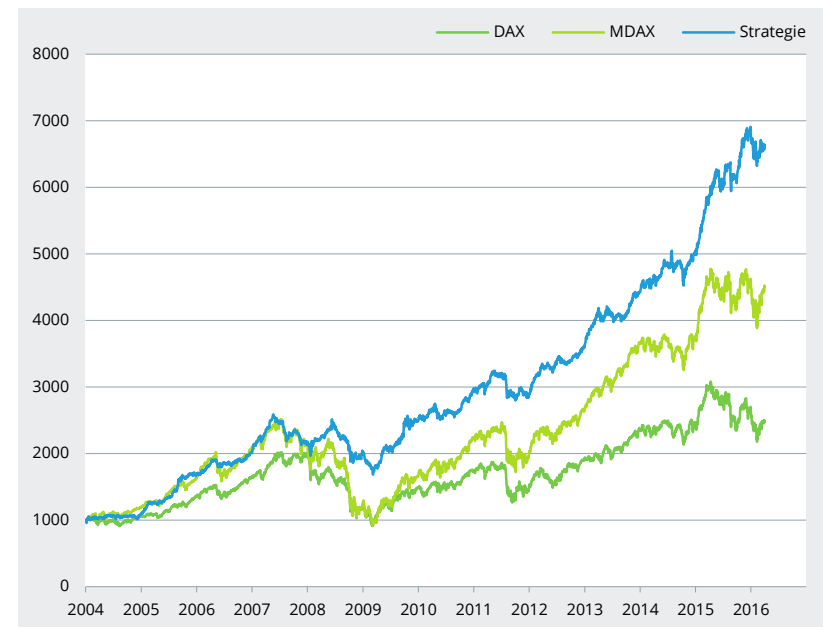
*) Dividendensumme für Stamm- und Vorzugsaktien, Dividende bezogen auf die höher segmentierte Gattung.

DIE RENDITEKAISER

Top 15: Realisierte Dividendenrendite 2007-16

Mit manchen Nebenwerten konnten Anleger in den letzten zehn Jahren sogar zweistellige Durchschnittsrenditen einfahren. Generell zeigt das Ranking der Renditekaiser: Abseits der Indices sind einige Dividendenperlen versteckt – die in der Vergangenheit sogar den MDAX als Index-Primus übertroffen haben.

Unternehmen	Index	Rendite	#Div.
Custodia Holding	Freiverkehr	20,6% p.a.	10
UMS United Medical	Prime Std	15,4% p.a.	7
Adcapital	Freiverkehr	13,8% p.a.	9
Franconofurt	Freiverkehr	11,8% p.a.	10
KAP Beteiligungs AG	Gen Std	9,2% p.a.	10
Freenet	TecDAX	9,2% p.a.	8
Turbon	Gen Std	9,0% p.a.	9
Deutsche Beteiligungs AG	SDAX	7,9% p.a.	10
Syzygy	Prime Std	7,9% p.a.	10
Ahlers (Vz.)	Prime Std	7,7% p.a.	10
Eisen- und Hüttenwerke	Gen Std	7,1% p.a.	10
Sino	Freiverkehr	6,9% p.a.	10
ProSiebenSat.1 Media	DAX	6,7% p.a.	10
SHF Communication	Freiverkehr	6,7% p.a.	9
Berthold Hermle (Vz.)	Gen Std	6,7% p.a.	10



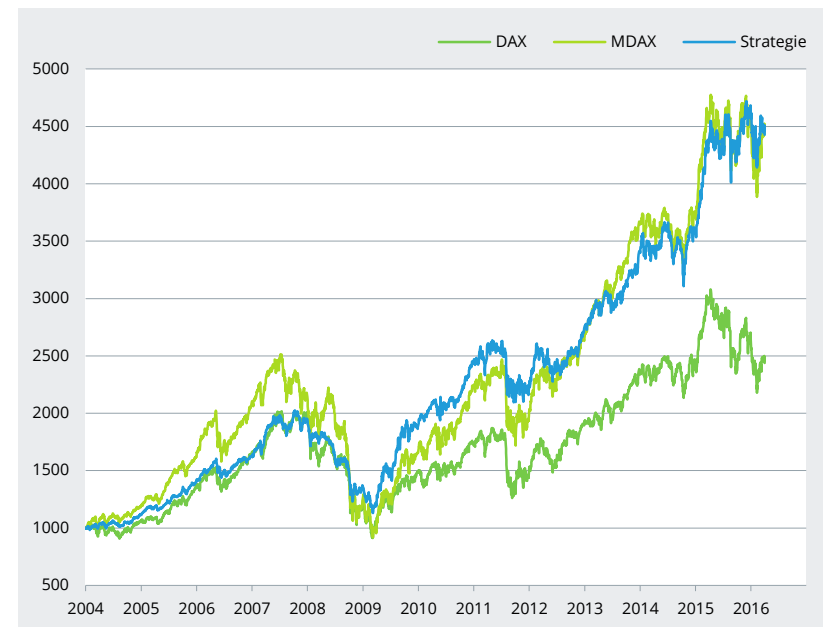
In der Tabelle erfasst sind Unternehmen, die in den Jahren 2007-16 mindestens siebenmal eine Dividende gezahlt haben (bzw. noch zahlen werden) – davon mindestens eine in den Jahren 2015/16. Bei Gesellschaften mit mehreren Aktiengattungen wird nur die höher segmentierte betrachtet. Die Sortierung erfolgt absteigend nach der durchschnittlichen realisierten Dividendenrendite, berechnet als Quotient aus der Summe der gezahlten Dividenden und dem durchschnittlichen Börsenpreis der vorangegangenen zehn Jahre. Die Graphik illustriert die Wertentwicklung (Total Return) einer Strategie, die jeweils zum Jahresanfang gleichgewichtet in die 15 Aktien investiert, die in den jeweils vorangegangenen zehn Jahren unter den genannten Prämissen die höchste Dividendenrendite verzeichnet haben.

DIE STÜRMISCHEN

Top 15: Dividendenwachstum 2007-16

Dividende ist schön – mehr Dividende ist besser. Besonders freuen konnten sich seit 2006 die Aktionäre von Schaltbau, die im Schnitt Jahr für Jahr fast 50 Prozent Dividenden-Plus erhielten. Kaum verwunderlich: Von den etablierten DAX-Konzernen ist im Kreis der Dividenden-Stürmer niemand zu finden.

Unternehmen	Index	Div. CAGR	#Anh.
Schaltbau Holding	Prime Std	47,9% p.a.	9
STO (Vz.)	Gen Std	31,7% p.a.	5
Amadeus Fire	SDAX	28,4% p.a.	9
United Internet	TecDAX	27,3% p.a.	7
Bertrandt	SDAX	26,3% p.a.	9
VIB Vermögen	Freiverkehr	24,1% p.a.	8
Franconofurt	Freiverkehr	23,4% p.a.	5
GEA Group	MDAX	23,1% p.a.	7
Ludwig Beck	Prime Std	22,3% p.a.	6
STRATEC Biomedical	TecDAX	22,3% p.a.	10
MBB Industries	Prime Std	22,0% p.a.	8
Fuchs Petrolub (Vz.)	MDAX	21,5% p.a.	10
DMG MORI SEIKI	MDAX	20,3% p.a.	8
CTS Eventim	MDAX	18,4% p.a.	9
C-QUADRAT Investment	Prime Std	18,3% p.a.	6



In der Tabelle erfasst sind Unternehmen, die in den Jahren 2007-16 mindestens neunmal eine Dividende gezahlt haben (bzw. noch zahlen werden) und dabei die Ausschüttung mindestens fünfmal angehoben haben. Bei Gesellschaften mit mehreren Aktiengattungen wird nur die höher segmentierte betrachtet. Die Sortierung erfolgt absteigend nach der durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate der Dividende im Zeitraum 2007-16 (CAGR, Compound Annual Growth Rate). Die Graphik illustriert die Wertentwicklung (Total Return) einer Strategie, die jeweils zum Jahresanfang gleichgewichtet in die 15 Aktien investiert, die in den jeweils vorangegangenen zehn Jahren unter den genannten Prämissen das höchste Dividendenwachstum verzeichnet haben.

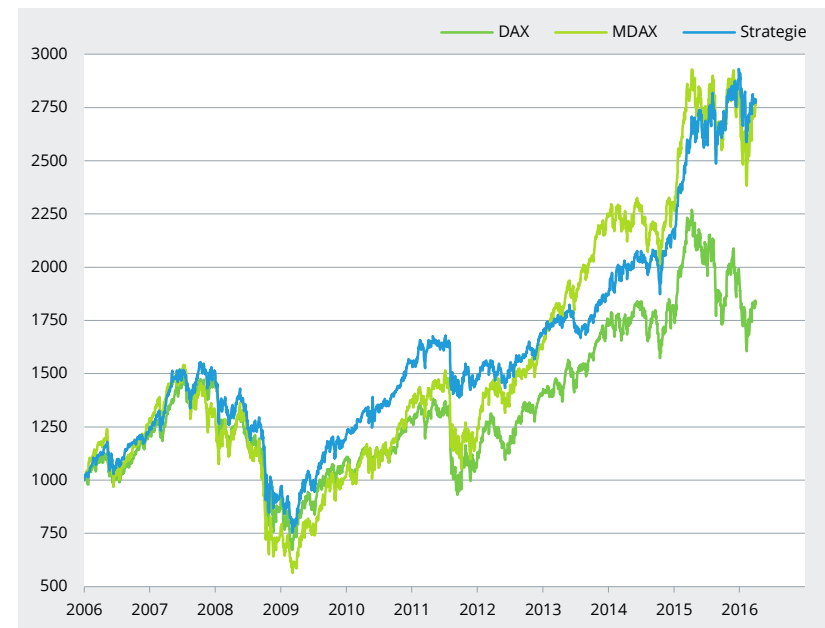
DIE ADELS-ANWÄRTER

Top 15: Dividende immer erhöht

Firmen, die ihre Ausschüttung mindestens 25 Jahre in Folge angehoben haben, erhalten in den USA das Prädikat „Dividenden-Aristokrat“. Hierzulande kann kein einziges Unternehmen eine solche Historie vorweisen – und selbst die Hürde von zehn Erhöhungen in Serie überspringen nur sieben Firmen.

Unternehmen	Index	Div. CAGR	Zeit
*Fresenius	DAX	18,9% p.a.	24 Jahre
Fresenius Medical Care	DAX	9,0% p.a.	19 Jahre
Fuchs Petrolub (Vz.)	MDAX	18,9% p.a.	14 Jahre
STRATEC Biomedical	TecDAX	32,0% p.a.	13 Jahre
*BayWa	SDAX	11,1% p.a.	12 Jahre
Fielmann	MDAX	14,4% p.a.	11 Jahre
Paul Hartmann	Freiverkehr	8,2% p.a.	11 Jahre
*Aurelius	Freiverkehr	43,5% p.a.	9 Jahre
CTS Eventim	MDAX	18,0% p.a.	8 Jahre
HeidelbergCement	DAX	42,2% p.a.	7 Jahre
Freenet	TecDAX	40,7% p.a.	7 Jahre
Drillisch	TecDAX	34,2% p.a.	7 Jahre
*Rational	SDAX	33,4% p.a.	7 Jahre
Schloss Wachenheim	Gen Std	26,8% p.a.	7 Jahre
KTG Agrar	Freiverkehr	19,4% p.a.	7 Jahre

Zeiträume >25 Jahre nicht separat ausgewiesen. *) Sonderdividenden in der Zählung nicht berücksichtigt.

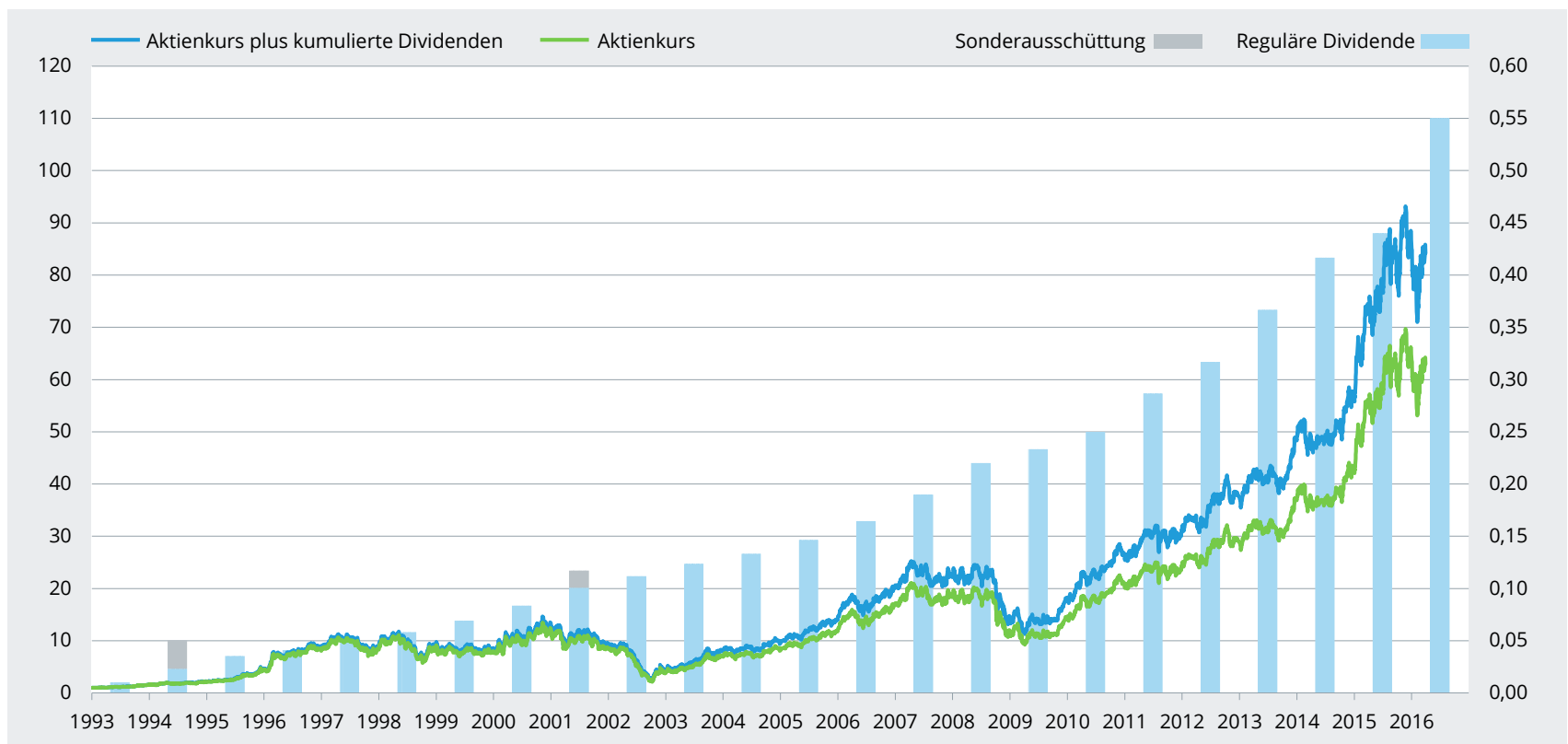


In der Tabelle wird bei Gesellschaften mit mehreren Aktiengattungen nur die höher segmentierte betrachtet. Die Sortierung erfolgt absteigend nach der Anzahl der Jahre mit aufeinanderfolgenden Dividendenanhebungen. Ist diese Zahl identisch, entscheidet das durchschnittliche jährliche Dividendenwachstum (CAGR, Compound Annual Growth Rate) während dieses Zeitraums über die Rangfolge, wobei ebenfalls absteigend sortiert wird. Die Graphik illustriert die Wertentwicklung (Total Return) einer Strategie, die jeweils zum Jahresanfang gleichgewichtet in die 15 Aktien investiert, die in den jeweils vorangegangenen zehn Jahren unter den genannten Prämissen die jeweils höchste Anzahl an aufeinanderfolgenden Dividendenanhebungen verzeichnet haben.

AB 2017 WOHL ECHTER ARISTOKRAT

Fresenius: Kursentwicklung & Dividende 1993-2016

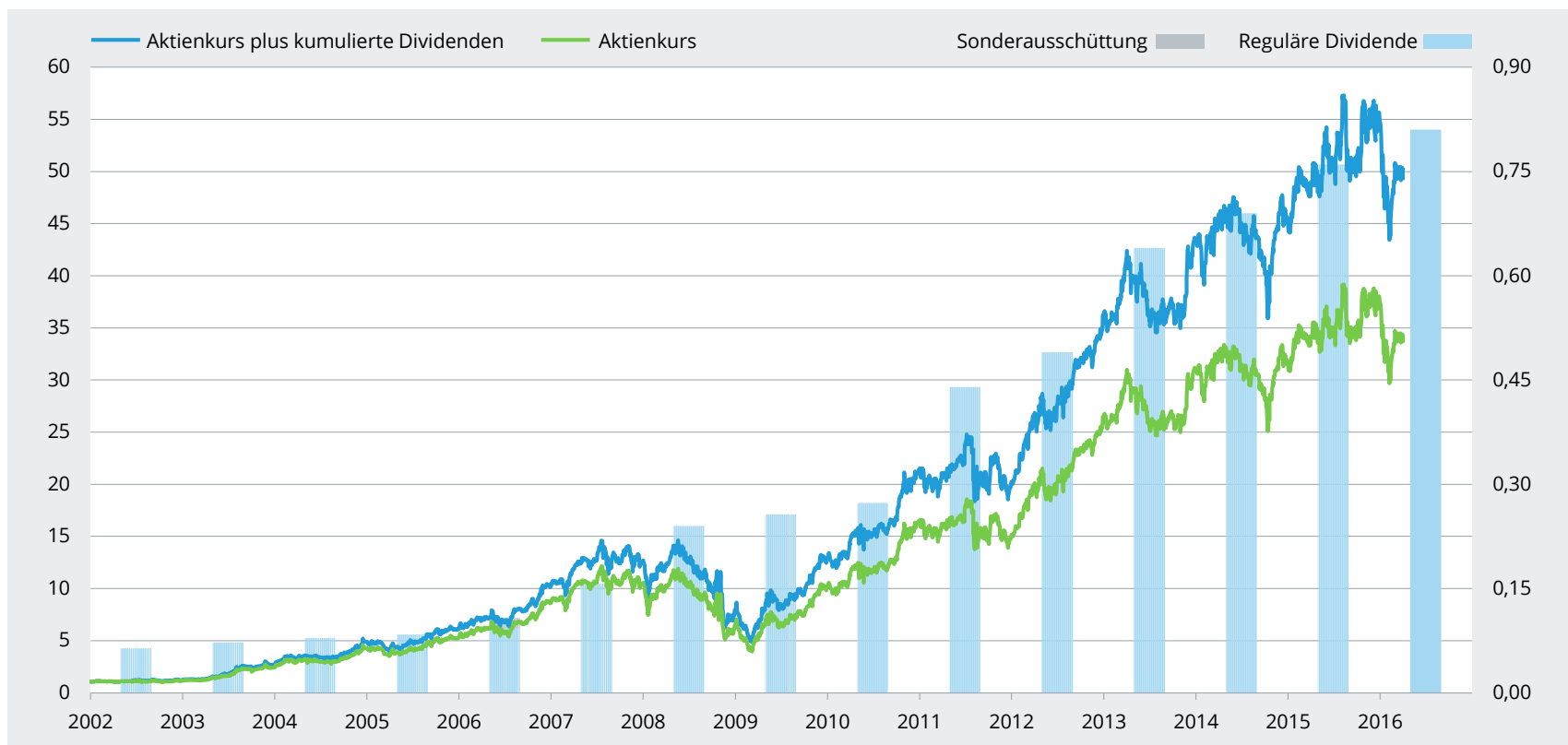
Lässt man die beiden Sonderausschüttungen außen vor, hat Fresenius die Dividende seit 1993 jedes Jahr erhöht – von initial (split- und währungsbereinigt) 0,01 Euro auf aktuell 0,55 Euro. Wer seit 24 Jahren investiert ist, realisiert auf seinen Einstand von umgerechnet 1,01 Euro nun 55% Dividendenrendite.



LÄUFT WIE GESCHMIERT

Fuchs Petrolub: Kursentwicklung & Dividende seit 2002-16

Mit 14 aufeinanderfolgenden Dividendenerhöhungen liegt Fuchs Petrolub hinter der „Familie Fresenius“ auf Platz 3 im Ranking der Adels-Anwärter. Bezogen auf den Kurs von Anfang 2002 (1,08 Euro) entsprechen die nun auf die Vorzugsaktie gezahlten 0,82 Euro einer realisierte Rendite von 76%.

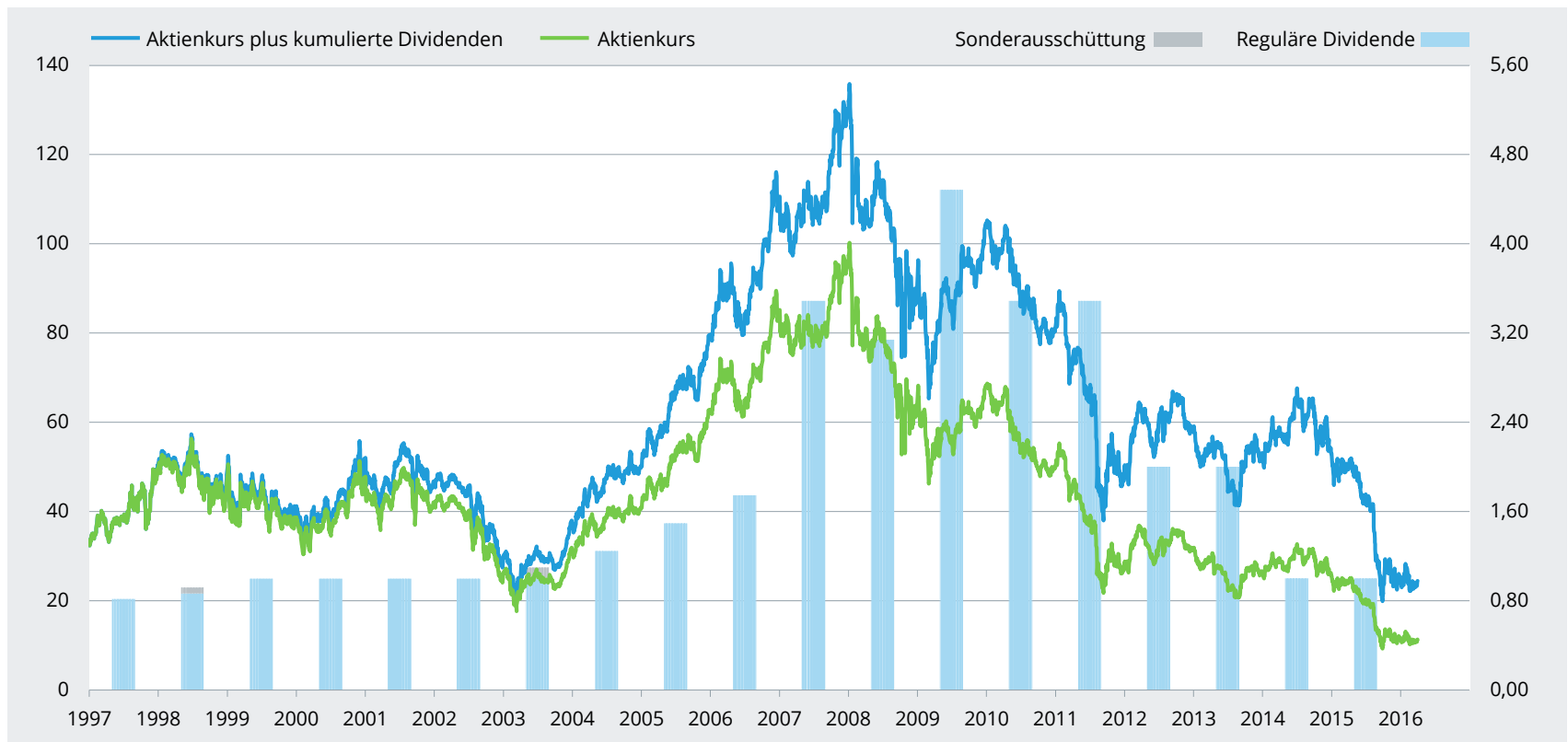


Alle Angaben bezogen auf die Vorzugsaktie.

VERARMTER ADEL

RWE: Kursentwicklung & Dividende 1997-2016

Lange Jahre war RWE ein zuverlässiger Dividendenzahler, dann folgte der Abstieg mit Ansage: Die erste Kürzung 2008 war noch mit der Finanzkrise zu entschuldigen. Doch spätestens bei der erneuten Kap-pung 2010 hätten Anleger gewarnt sein müssen – und zu Preisen über 60,00 Euro aussteigen können.



Alle Angaben bezogen auf die Stammaktie.

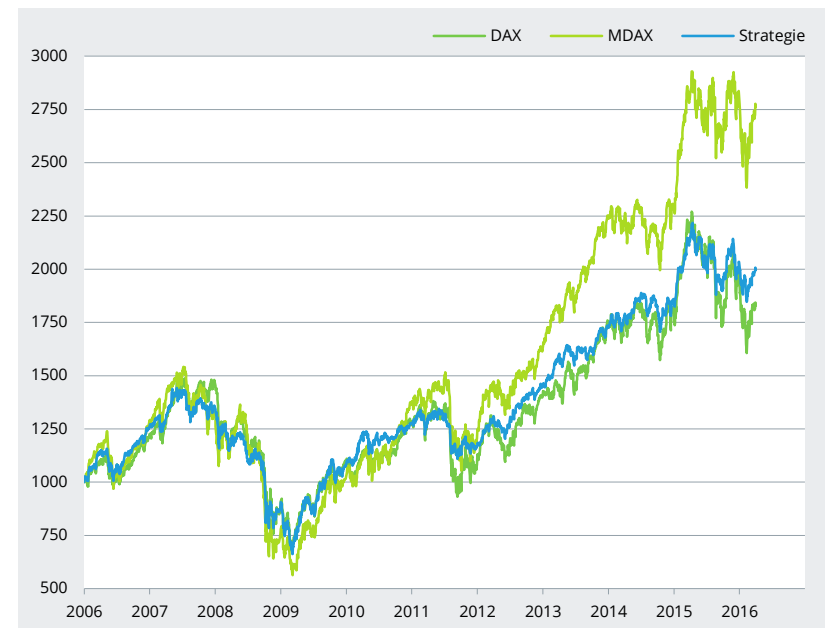
DIE ZUVERLÄSSIGEN

Top 15: Dividende nie gesenkt

Wenn man keine jährlichen Erhöhungen fordert und sich schon damit zufrieden gibt, dass die Dividende nicht gesenkt wird, vergrößert sich der Kreis der deutschen Adels-Anwärter: 52 Firmen kommen seit mindestens zehn Jahren ohne Kürzung aus, elf sogar seit einem Vierteljahrhundert.

Unternehmen	Index	Div. CAGR	Zeit
*SAP	DAX	19,7% p.a.	25 Jahre
Münchener Rück	DAX	15,9% p.a.	25 Jahre
*Henkel (Vz.)	DAX	9,2% p.a.	25 Jahre
*Nürnberger	Freiverkehr	9,1% p.a.	25 Jahre
*Gelsenwasser	GenSt	8,9% p.a.	25 Jahre
*Siemens	DAX	8,6% p.a.	25 Jahre
*Beiersdorf	DAX	8,0% p.a.	25 Jahre
Paul Hartmann	Freiverkehr	6,8% p.a.	25 Jahre
*Mainova	GenSt	5,1% p.a.	25 Jahre
Rheinland Holding	Freiverkehr	4,4% p.a.	25 Jahre
*Hornbach Holding	SDAX	3,9% p.a.	25 Jahre
*Fresenius	DAX	18,9% p.a.	24 Jahre
*BayWa	SDAX	7,4% p.a.	24 Jahre
Hornbach Baumarkt	PrimeSt	5,7% p.a.	23 Jahre
*Linde	DAX	8,2% p.a.	22 Jahre

Zeiträume >25 Jahre nicht separat ausgewiesen. *) Sonderdividenden in der Zählung nicht berücksichtigt.

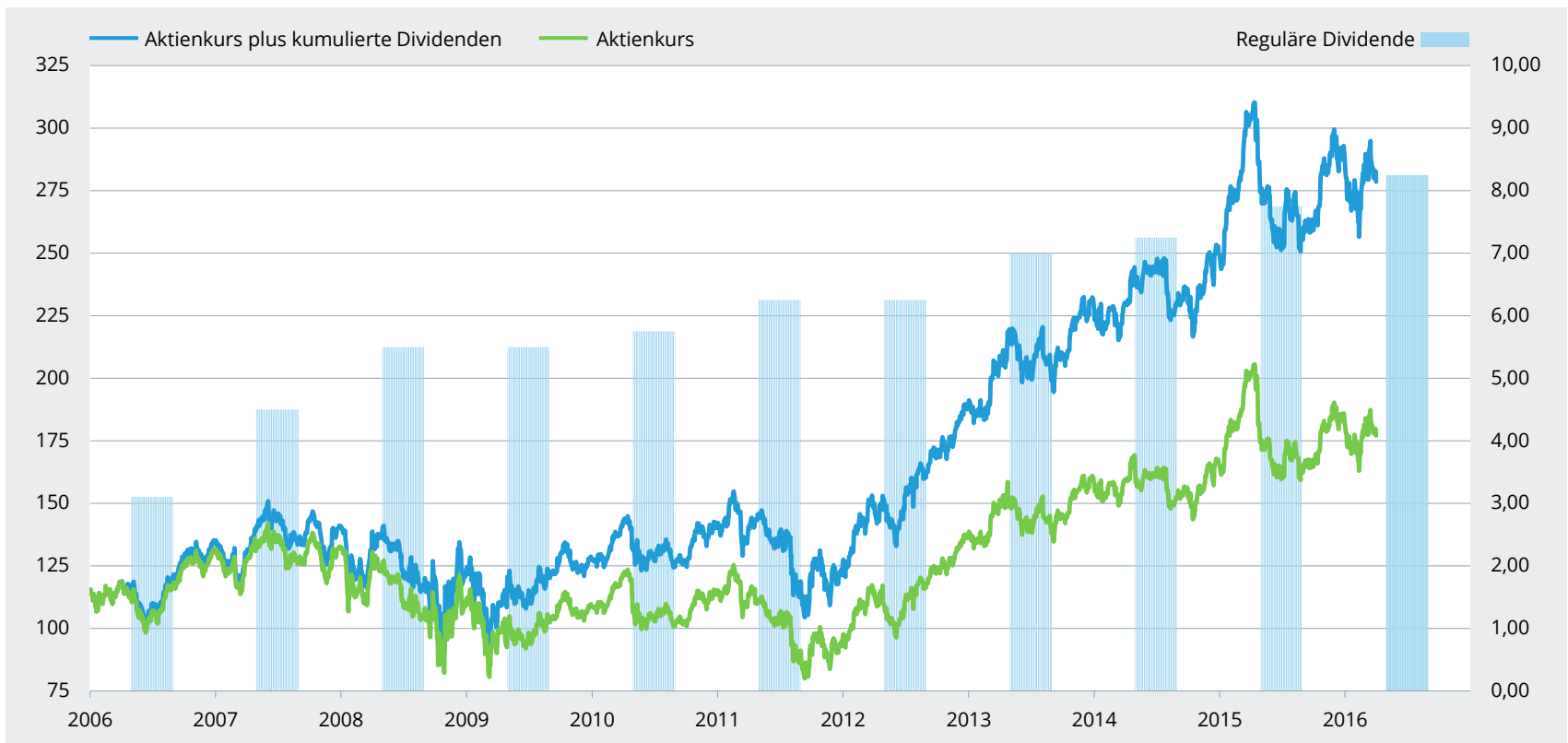


In der Tabelle wird bei Gesellschaften mit mehreren Aktiegattungen nur die höher segmentierte betrachtet. Die Sortierung erfolgt absteigend nach der Anzahl der aufeinanderfolgenden Jahre ohne Dividendenkürzung. Ist diese Zahl identisch, entscheidet das durchschnittliche jährliche Dividendenwachstum (CAGR, Compound Annual Growth Rate) während dieses Zeitraums über die Rangfolge, wobei ebenfalls absteigend sortiert wird. Die Graphik illustriert die Wertentwicklung (Total Return) einer Strategie, die jeweils zum Jahresanfang gleichgewichtet in die 15 Aktien investiert, die in den jeweils vorangegangenen zehn Jahren unter den genannten Prämissen die jeweils höchste Anzahl an aufeinanderfolgenden Jahren ohne Dividendenkürzung verzeichnet haben.

KURSE ZEIGEN NUR DIE HALBE WAHRHEIT

Münchener Rück: Kursentwicklung & Dividende 2006-16

Die Kursentwicklung der Münchener Rück ist wenig spektakulär, doch der DAX-Riese zahlt Jahr für Jahr üppige Dividenden – nach der Devise „vorwärts immer, rückwärts nimmer“. Addiert man die seit 2006 geflossenen Ausschüttungen zum Kurs hinzu, notiert die Aktie bei 275,00 Euro (statt bei 175,00 Euro).



MAGISCHES VIERECK

Kriterien für nachhaltige Dividendenqualität



DIVIDENDENADEL DEUTSCHLAND

Selektionsliste für das 2. Quartal 2016

#	WKN	Unternehmen	Branche	Index	Erhöht/ Konstant	Payout 3 Jahre	Rendite 5 Jahre	CAGR 5 Jahre
01	A161N3	Grenkeleasing	Leasing	SDAX	6/14 Jahre	28%	1,3%	16,5%
02	547030	CTS Eventim	Ticketing/Events	MDAX	8/11 Jahre	50%	1,7%	16,2%
03	604843	Henkel Vz.	Haushaltswaren	DAX	6/25 Jahre	34%	1,6%	15,3%
04	716460	SAP	ERP-Software	DAX	*6/25 Jahre	40%	1,9%	13,9%
05	515870	Bechtle	Hardware/Software	TecDAX	*6/16 Jahre	33%	2,3%	13,3%
06	579043	Fuchs Petrolub Vz.	Schmierstoffe	MDAX	14/16 Jahre	48%	2,3%	12,8%
07	606900	FRoSTA	Tiefkühlahrung	FVX	2/11 Jahre	59%	4,3%	12,6%
08	A0BVU2	USU Software	Software	PrimeSt	2/10 Jahre	54%	2,7%	11,8%
09	519406	BayWa	Agrarhandel	SDAX	*12/24 Jahre	38%	2,2%	11,2%
10	BAY001	Bayer	Pharma	DAX	6/12 Jahre	53%	2,4%	10,8%
11	648300	Linde	Industriegase	DAX	*6/22 Jahre	50%	2,1%	9,4%
12	744600	Takkt	Pharma-Großhandel	SDAX	*1/17 Jahre	38%	3,6%	9,3%
13	A0D9PT	MTU Aero Engines	Maschinenbau	MDAX	2/11 Jahre	40%	2,1%	9,1%
14	STRA55	Stratec Biomedical	Laborgeräte	TecDAX	13/13 Jahre	42%	1,7%	8,4%
15	593612	OHB	Flugzeugtechnologie	PrimeSt	1/12 Jahre	30%	2,2%	5,9%
16	747404	Paul Hartmann	Medizinprodukte	FVX	10/25 Jahre	35%	2,2%	5,8%
17	843002	Münchener Rück	Rückversicherung	DAX	4/25 Jahre	42%	5,1%	5,7%
18	723610	Siemens	Industrie	DAX	*2/25 Jahre	48%	3,7%	5,3%
19	330400	Software	IT-Consulting	TecDAX	2/12 Jahre	32%	1,8%	4,9%
20	578580	Fresenius Medical Care	Gesundheit/Dialyse	DAX	19/19 Jahre	28%	1,3%	4,2%
21	748020	Deutsche Euroshop	Shoppingcenter	MDAX	4/15 Jahre	32%	3,7%	4,2%

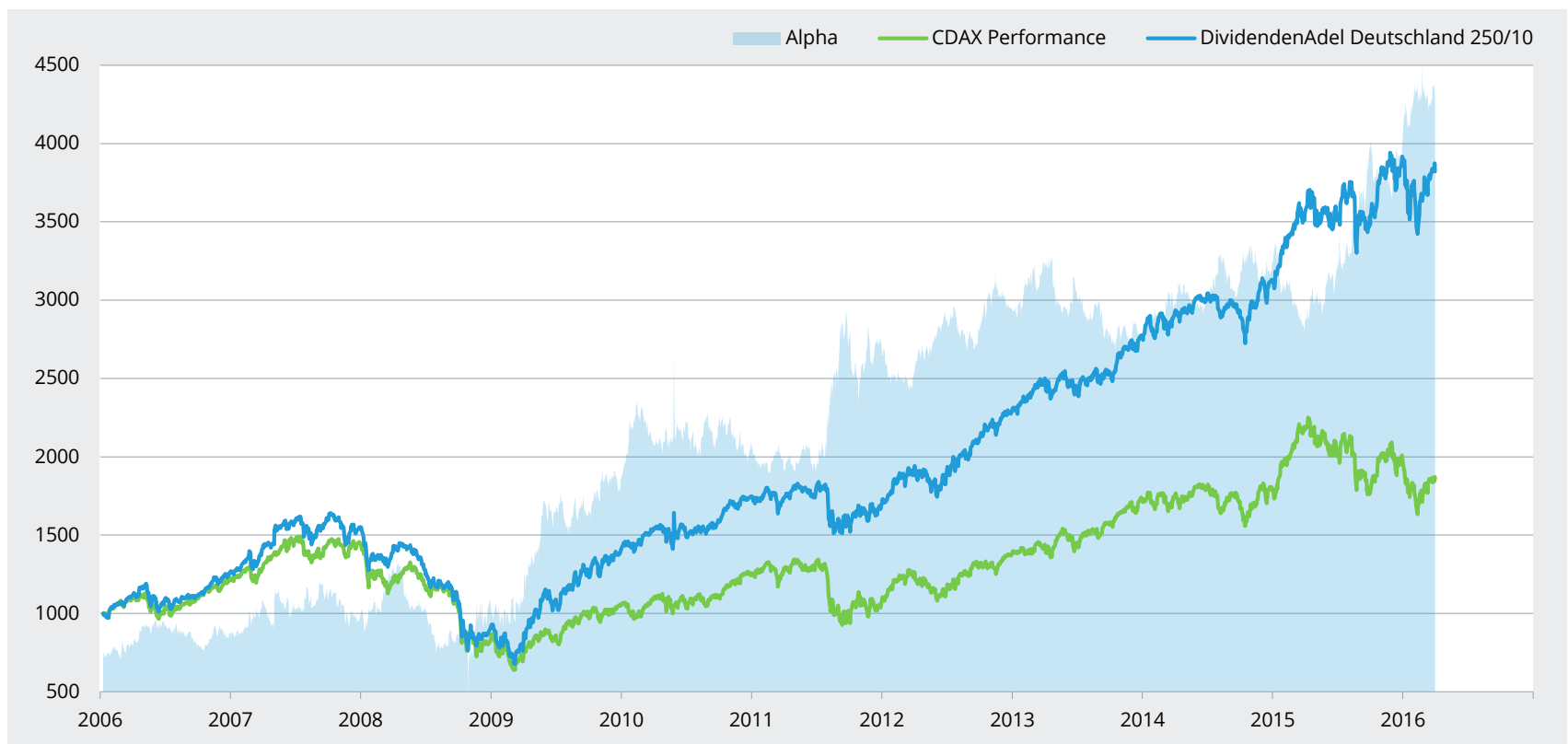
Grundgesamtheit für die Aktienausswahl sind die 250 wichtigsten deutschen Aktien - gemessen an der Marktkapitalisierung und den Handelsumsätzen der vergangenen zwölf Monate.

Historien endend mit den für 2016 gezahlten bzw. offiziell angekündigten Dividenden. Nur bei den blau markierten Unternehmen ist das Basisjahr noch 2015. *) Sonderdividenden in der Zählung nicht berücksichtigt.

VORSPRUNG DURCH DIVIDENDENQUALITÄT

DividendenAdel Deutschland 250/10: Wertentwicklung 2006-16

DividendenAdel ist nicht nur eine Auszeichnung, sondern auch Orientierung für Investment-Strategien. Ein Portfolio, das immer zum Jahresanfang gleichgewichtet in die zehn bestplatzierten Aktien investiert, hat sich seit 2006 fast vervierfacht – während dem CDAX nicht einmal eine Verdopplung gelungen ist.

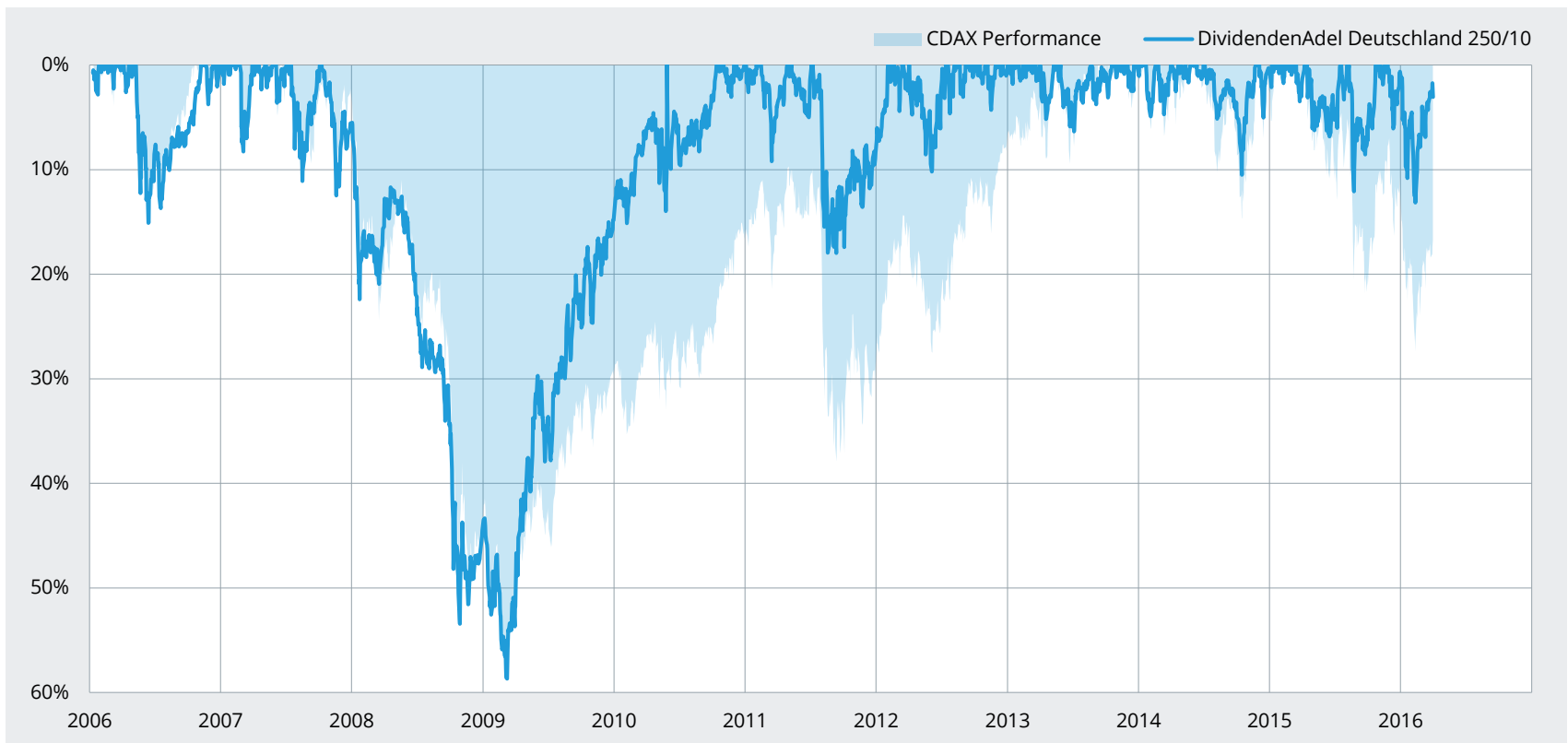


Wertentwicklung des Portfolios und der Benchmark kalkuliert nach dem Total Return-Prinzip: Dividenden werden am Tage des Zuflusses in die jeweilige Aktie reinvestiert.

DIVIDENDEN SIND KEINE ZINSEN

DividendenAdel Deutschland 250/10: Drawdowns 2006-16

In normalen Zeiten verzeichnen Aktien mit hoher Ausschüttungsqualität geringere Rückschläge, von denen die Kurse sich überdies schneller erholen. In einer Krise wie 2008 zeigt sich indes: Auch Dividenden-Perlen sind zuallererst Aktien – und die bergen eben ungleich höhere Preis-Risiken als Anleihen.



ÜBER DIVIDENDENADEL

Die Research-Plattform für Dividenden-Strategien



Seiten: 250 (Hardcover)
Verlag: FinanzBuch Verlag, München
ISBN: 978-3-89879-957-7
Preis: 19,99 Euro (D), 20,60 (A)

- Basierend auf der durch die DSW-Dividendenstudien bewährten Methodik des „Magischen Vierecks“ untersucht DividendenAdel die Ausschüttungsqualität von mehr als **2.500 deutschen und internationalen Firmen** – und leitet daraus systematische Vermögensstrategien für private und institutionelle Investoren ab.
- Gründer von DividendenAdel sind **Christian W. Röhl** und **Werner H. Heussinger** – Unternehmer und Investoren mit mehr als 20-jähriger Erfahrung an der Schnittstelle zwischen Asset Management, Corporate Finance und Medien (www.roehlheussinger.de).
- Ihre Anlagephilosophie haben Röhl und Heussinger in einem soeben in Zusammenarbeit mit der DSW erschienenen Buch zusammengefasst: „Cool bleiben und Dividenden kassieren“ ist ein leidenschaftliches und unterhaltsames Plädoyer dafür, **Aktien wie Immobilien** zu sehen – nicht als schnelle Spekulation, sondern als Sachwerte, die laufende Erträge generieren und auf lange Sicht an Wert gewinnen.

DividendenAdel | Berlin Financial Media GmbH

Friedrichstraße 88 | D-10117 Berlin
Telefon +49 30 69203137-0 | Internet www.dividendenadel.de

Christian W. Röhl (cwr@dividendenadel.de)
Werner H. Heussinger (whh@dividendenadel.de)



ÜBER DIE DSW

Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.

- Die DSW Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V. ist Deutschlands größte Investorenvereinigung. Sie wurde 1947 gegründet und hat 30.000 Mitglieder.
- Gleichzeitig ist die DSW Dachverband für 7.000 Investmentclubs.
- Mit über 70 Sprechern vertritt die Schutzvereinigung jährlich Stimmrechte auf 700 Hauptversammlungen in Deutschland und im europäischen Ausland.
- Weitere Hauptaktivitäten sind aktive Lobbyarbeit bei Gesetzgebungsvorhaben in Berlin und Brüssel, kostenlose juristische Erstberatung der Mitglieder sowie Unterstützung bei der Geltendmachung von Ansprüchen.
- Die DSW ist Gründungsmitglied des europäischen Investorenverbandes Better Finance; außerdem gehört sie vielen kapitalmarktrelevanten Gremien in Deutschland an, etwa der Corporate-Governance-Kommission, der Börsen-Sachverständigen-Kommission sowie der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung.
- Zur DSW gehören acht Landesverbände. Sitz der DSW-Bundeszentrale ist Düsseldorf.

DSW Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.

Peter-Müller-Straße 14 | 40468 Düsseldorf
Telefon +49 211 6697-02 | Internet www.dsw-info.de

Jürgen Kurz, Pressesprecher
juergen.kurz@dsw-info.de



ÜBER FOM/ISF

FOM Hochschule und isf Institute for Strategic Finance

Die internationale Vernetzung der Kapitalmärkte und die gestiegenen regulatorischen Anforderungen in der Finanzbranche stellen Unternehmen und Banken vor neue Herausforderungen im Wettbewerb um Kapital. Finanzentscheidungen gewinnen daher an strategischer Bedeutung und erfordern die Entwicklung ganzheitlicher Finanzierungs- und Anlagestrategien, woraus sich ein breites Spektrum anwendungsorientierter Forschungsansätze ergibt. Daher bündelt das **isf Institute for Strategic Finance** als finanzwirtschaftliche Forschungseinrichtung der FOM Hochschule in Essen die Forschungsfelder:

- Corporate Finance und Asset Management
- Aktionärsinteressen und Aktionärsrechte
- Kundenverhalten und Informationsmanagement in der Finanzberatung
- Mittelständische Unternehmensbewertung und -nachfolge
- Management von Ausfallrisiken
- Risikomanagement und Nachhaltigkeit

Unterstützt wird die Forschung des isf durch den mit renommierten Wissenschaftlern, Finanzanalysten und Vermögensverwaltern besetzten Fachbeirat sowie das akademische Netzwerk der **FOM Hochschule** – eine der bedeutendsten privaten Hochschulen in Deutschland. Mit rund 40.000 Studierenden ist die FOM die größte private Hochschule Deutschlands. Erfahrene Dozenten aus Wissenschaft und Wirtschaft führen Präsenzvorlesungen an über 30 Studienorten in Deutschland durch. Die international ausgerichtete Hochschule wendet sich vorwiegend an Berufstätige, die sich neben ihrer betrieblichen Tätigkeit akademisch qualifizieren wollen.

isf Institute for Strategic Finance an der FOM Hochschule

Leimkugelstraße 6 | 45141 Essen | Telefon +49 201 81004-179
Internet www.fom-isf.de | E-Mail info@fom-isf.de

Direktor: Prof. Dr. habil. Dr. Eric Frère
Projektmanager: Alexander Zureck, MBA



Institute for strategic finance
der FOM University of Applied
Sciences

DEFINITIONEN UND KRITERIEN

Zur Methodik dieser Untersuchung

- Grundgesamtheit sind alle im **Prime Standard** und **General Standard** der Frankfurter Börse sowie in den Freiverkehrsegmenten aller inländischen Börsen gelisteten deutschen Unternehmen – letztere jedoch nur, sofern der Börsenwert am Stichtag EUR 10 Mio. übersteigt.
- **Stichtag** für die Dividendenerhebung 2016 ist der **31. März** (Quartalsultimo). Für Unternehmen, die ihre Dividende 2016 bis zu diesem Stichtag weder gezahlt noch angekündigt haben, wird auf Basis von Analystenschätzungen und eigenem Research eine **Prognose** vorgenommen.
- Sonderausschüttungen („**Special Cash**“) werden grundsätzlich behandelt wie reguläre Dividenden. Nur bei der Berechnung von Reihen (Dividendenanhebungen in Serie bzw. aufeinanderfolgende Jahre ohne Dividendenkürzung) bleiben Sonderausschüttungen außen vor, wenn dies zu einem besseren Resultat führt.
- **Dividendensummen** werden berechnet als Produkt aus der Dividende je Aktie und der Zahl ausstehender Aktien am **Ex-Tag**. Sofern Dividenden 2016 zum Stichtag noch nicht gezahlt wurden, wird die Aktienanzahl am Stichtag verwendet.
- **Ausschüttungsquoten** sind definiert als Quotient zwischen dem Dividendenbetrag und dem im vorangegangenen Geschäftsjahr erwirtschafteten **Gewinn je Aktie** ohne Adjustierungen („Basic EPS“). Sofern für das zuletzt beendete Geschäftsjahr noch keine Ergebnisse vorliegen, wird für die Ausschüttungsquote die **Analysten-Konsensschätzung** herangezogen. Liegt eine solche nicht vor, wird die Aktie in den auf die Ausschüttungsquote bezogenen Statistiken nicht berücksichtigt.
- Die Zuordnung von Unternehmen zu **Indices/Handelssegmenten** erfolgt jeweils auf Basis der Daten zum Jahresultimo bzw. für 2016 auf Basis der Daten vom Stichtag.